

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Syrien

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78021

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	
Karten	
Staat, Regierung, Verwaltung	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Entwicklungshilfe	
Entwicklungsplanung	
Quellenhinweis	

Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	6
Comments on tables	6
Tables	
Climate	12
Area and population	12
Public health	14
Education	15
Employment	16
Agriculture, forestry, fisheries	17
Production industries	20
Foreign trade	22
Transport and communications	24
Tourism	26
Money and credit	26
Public finance	27
Prices and wages	28
National product	29
Balance of payments	30
Development assistance	31
Development planning	32
Sources	32

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA:
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
syra	= Syrisches Pfund	Syrian pound	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
PS	= Piastres	piastres		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Syrien 1978
(lfd. Nr. 21) abgeschlossen im Juni 1978
Compilation work concluded in June 1978
Erschienen im Juli 1978
Published in July 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

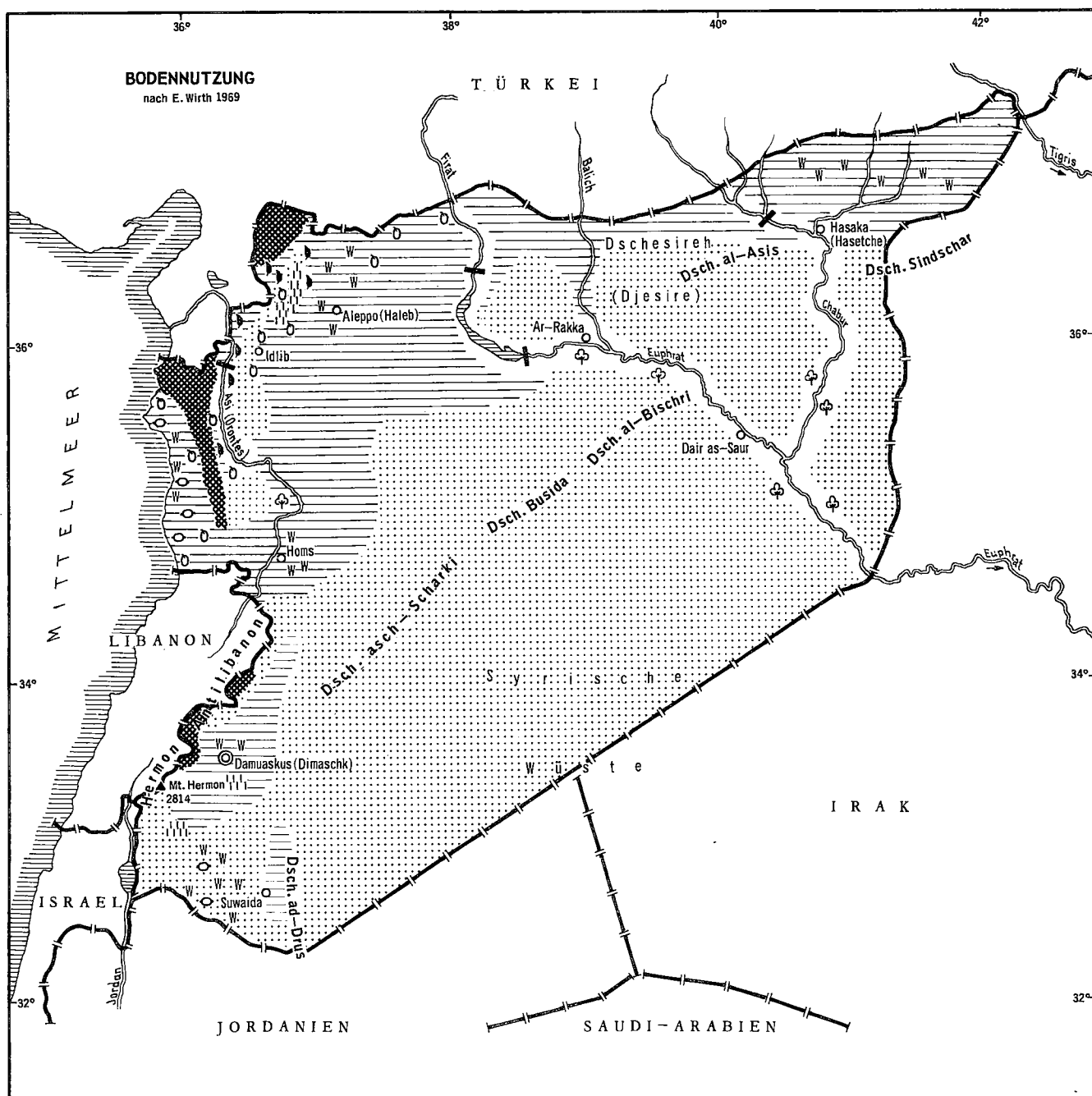
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

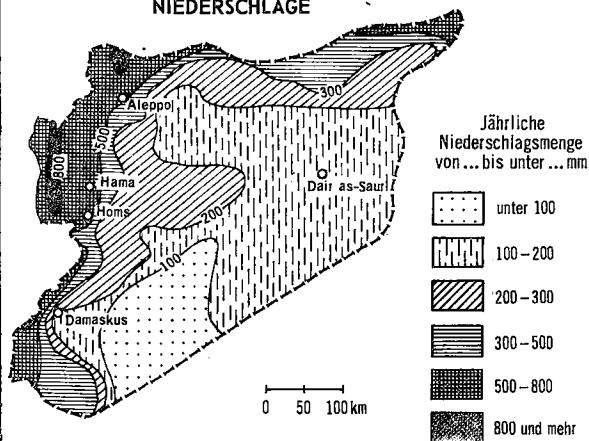
SYRIEN

BODENNUTZUNG

nach E. Wirth 1969



NIEDERSCHLÄGE



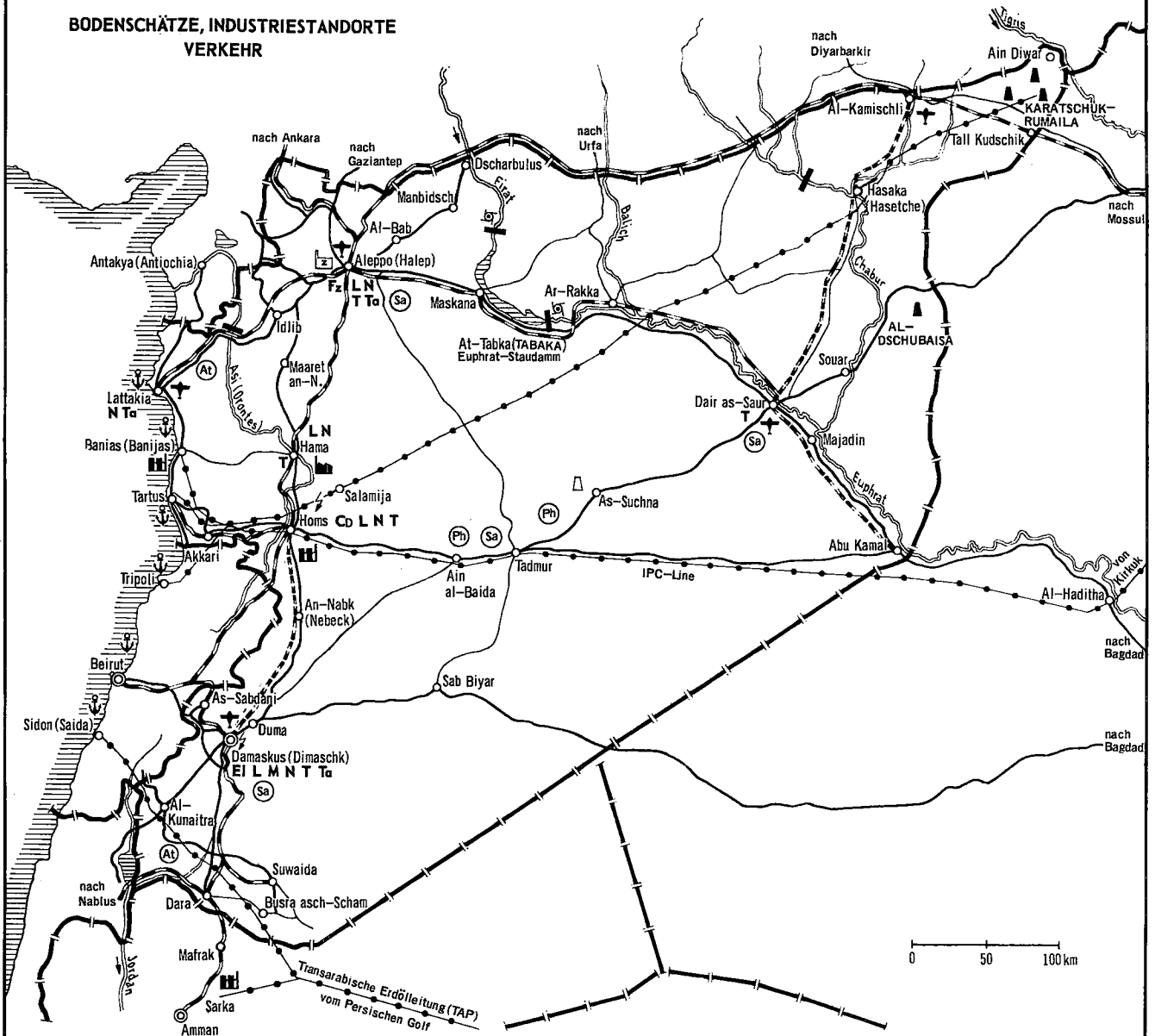
- Wald
- Landwirtschaftlicher Anbau
Jung erschlossene Bewässerungsgebiete
(meist Baumwolle)
- Anbau überwiegend
auf Regenfeldbau
- Wüstensteppe, Wüste,
Bergöland, Sebkas
- Baumwolle
- Oliven
- Tabak
- Weinbau
- Weizen
- Zitrusfrüchte

Statistisches Bundesamt 78 0449

Statistisches Bundesamt 78 0448

SYRIEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE VERKEHR



- | | | | |
|---|-----------------------|---------------------|---------------------------------|
| — Staatsgrenzen
einschl. der 1949
gegenüber Israel
festgelegten
Demarkationslinie | — Eisenbahnen | ▲ Erdöl | ⊙ Chemische Ind. (Düngemittel) |
| ⊙ Hauptstädte | --- gepl. bzw. i. Bau | △ Erdgas | ⊙ Elektroindustrie |
| ○ Orte | — Wichtige Straßen | — Erdölleitungen | ⊙ Fahrzeugmontage |
| | — Sonstige Straßen | ■ Erdölverarbeitung | ⊙ Lederindustrie |
| | — Flüsse | ⊙ Zementfabrik | ⊙ Metallwarenindustrie |
| | ■ Staudämme | ■ Stahlwalzwerk | ⊙ Nahrungsmittelindustrie |
| | ⚡ Wasserkraftwerke | | ⊙ Tabak- u. Zigarettenindustrie |
| | ⚡ Wärmekraftwerke | | ⊙ Textilindustrie |
| | ⚓ Seehäfen | | |
| | ✈ Flughäfen | | |

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Arabische Republik Syrien
Kurzform: Syrien

Volksvertretung/Legislative

Volksversammlung mit 186 Abgeordneten (164 auf 4 Jahre gewählt; 22 vom Staatspräsidenten ernannt).

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Vollständige Unabhängigkeit seit 1946.

Parteien/Wahlen

Letzte Parlamentswahlen fanden im Februar 1978 statt, Angaben über Sitzverteilung gegenwärtig nicht verfügbar. (Sitzverteilung nach den Wahlen vom Mai 1973: Nationale Front 127; davon entfallen auf die Baath-Partei 111, auf die Kommunisten 7, die Arabische Sozialistische Union 6 und die Arabischen Sozialisten 3 Sitze; Opposition 4, Unabhängige 33 Sitze).

Verfassung: vom Januar 1973

Staats- und Regierungsform

Präsidiale Republik mit volksdemokratisch-sozialistischem Charakter (seit 1973).

Verwaltungsgliederung

13 Provinzen (Mohafazet), Bezirke (Manatik), Unterbezirke oder Kreise (Nahawi).

Staatsoberhaupt: Staatspräsident General

Hafez al Assad (seit März 1971; Wiederwahl im Februar 1978; Amtszeit 7 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Arabische Liga; Gemeinsamer Arabischer Markt.

Regierungschef: Ministerpräsident Mohammed

Ali al-Halabi (seit März 1978).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Die heutigen Staatsgrenzen wurden erst nach 1918 festgelegt. Der 1939 durch Frankreich an die Türkei abgetretene Sandschak Alexandrette, das Gebiet um Antakya (türkische Provinz Hatay) wird weiterhin als Teil Syriens beansprucht. Der Anteil Syriens an der Mittelmeerküste beträgt rd. 175 km. Das Küstenhinterland ist durch einen von Gebirgen umrahmten Grabenbruch gekennzeichnet; in seinen Natur- und Bevölkerungsverhältnissen ähnelt es dem benachbarten Libanon. Das östlich anschließende eigentliche Syrien ist ein zum Mesopotamischen Becken abfallendes, überwiegend ebenes Tafelland. Hinter der schmalen, fruchtbaren Küstenebene (bis 30 km breit) erhebt sich parallel zur Küste das Alauitengebirge (Djebel Nusairi 1 562 m), das im Osten zum Tal des Assi (Orontes, auf syrischem Gebiet 325 km) abfällt. An seiner Südwestgrenze hat Syrien Anteil am Hochgebirge des Antilibanon und des Hermon (Höhen bis 2 800 m). Im Süden erreichen der vulkanische Hauran und das Drusengebirge (Djebel ed-Durus) Höhen um 1 800 m. Am Ostfuß des Antilibanon liegt die Hauptstadt Damaskus in der Ghouta, einer fruchtbaren Bewässerungsoase, die durch den Fluß Barada und verschiedene Grundwasserströme gespeist wird.

Über neun Zehntel der Landesfläche sind vorwiegend Steppen (periodisches Weideland)

und Wüstensteppen (nur z.T. periodisches Weideland). Östlich der Gebirgszone dehnt sich das syrische Tafelland aus. Es geht im Südosten in die arabische Wüstentafel ("Syrische Wüste") über und setzt sich nach Nordosten in Ober-Mesopotamien (Dschesireh) fort. Der Euphrat fließt zwischen der türkischen und irakischen Grenze rd. 675 km auf syrischem Gebiet. Die klimatischen Verhältnisse sind gegensätzlich. Im Küstengebiet herrscht Mittelmeerklima mit reichlichen Winterniederschlägen in höheren Berglagen. Zum Landesinnern folgt ein Steppengürtel mit kontinental geprägtem Klima, der nach Südosten in den vollareniden subtropischen Bereich der Syrischen Wüste übergeht. Charakteristisch sind große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Die Niederschläge erreichen im Küstengebiet einen Jahresdurchschnitt von fast 1 000 mm und verteilen sich gleichmäßig auf die Monate November bis März. Im Landesinnern setzen Mitte Oktober Herbstregen ein, die nur einige Tage lang anhalten, aber von entscheidender Bedeutung für den Feldbau sind. Viele amtliche Veröffentlichungen verwendeten auch nach Vorliegen der Ergebnisse der Volkszählung von 1960 weiterhin die Daten des Personenstandsregisters. Aus der Volkszählung 1970 liegt ein berichtigtes Ergebnis vom 23.9. vor. Der natürliche Bevölkerungszuwachs liegt zwischen 3 und 4 % jährlich. Die Bevölkerungsdichte ist regional sehr unter-

schiedlich. Der Westteil Syriens ist entsprechend den günstigeren natürlichen und wirtschaftlichen Bedingungen am dichtesten besiedelt. Die Steppen- und Wüstengebiete im Innern des Landes sind dagegen meist nicht für Dauersiedlungen geeignet und werden hauptsächlich von nomadisierenden Viehzüchtern genutzt. Die Zahl der Nomaden ist in letzter Zeit rückläufig, da die Regierung sich um ihre Ansiedlung in den neu bewässerten Agrargebieten am Euphrat bemüht. Landeszeit : MEZ + 1 h.

Amtliche Angaben über die ethnische Zusammensetzung sowie Religionszugehörigkeit der Bevölkerung liegen aus jüngerer Zeit nicht vor. Die Mehrheit der Bevölkerung ist arabisch; es leben jedoch zahlreiche Gruppen fremder Volkszugehörigkeit in Syrien. Die Kurden (nördlich von Aleppo und im ganzen Nordosten Syriens) sowie die Armenier (in den größeren Städten) sind nach Zahl und wirtschaftlicher Bedeutung am wichtigsten. Eine besondere Bevölkerungsgruppe bilden die arabischen Flüchtlinge aus Palästina. Diese nach 1948 ins Land gekommenen Flüchtlinge gelten nicht als syrische Staatsbürger. Sie leben größtenteils unter schwierigen Bedingungen in Lagern, die von der UNRWA (United Nations Relief and Works Agency) betreut werden. Die Zahl der registrierten Palästinaflüchtlinge ist, bedingt vor allem durch eine hohe natürliche Zuwachsrate, von rd. 87 000 (1950) auf 193 000 (1972) gestiegen. Im Juni 1967 wurde durch die israelische Besetzung des Grenzstreifens von Syrisch-Galiläa (Gebiet um Quneitra) eine starke Fluchtwelle ausgelöst. Durch Israel sind inzwischen eine Reihe landwirtschaftliche Kibbuz-Siedlungen in diesem Bezirk der "Golan-Höhen" angelegt worden. Die Stadt Quneitra ist im Juni 1974 von Israel an Syrien zurückgegeben worden.

Staats- und allgemeine Landessprache ist das Arabische. Als Handels- und Bildungssprachen sind daneben Englisch und Französisch wichtig. Die Bevölkerung ist zu etwa 80 % islamisch (meist Sunniten der hanafitischen oder schefitischen Richtung). Die Alauten haben sich, ähnlich den Drusen, früh vom schiitischen Islam abgespalten. Sie werden von den Moslems nicht als Glaubensgenossen angesehen. Die Christen (rd. 10 %) zerfallen in viele altorientalische, orthodoxe und katholische (unierte) Kirchen. Unter ihnen überwiegen die nicht mit Rom unierten Gruppen der öst-

lichen Kirchen. Die Zahl der noch im Lande (meist in Damaskus und Aleppo) verbliebenen Juden wird auf einige Tausend geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz erheblicher Bemühungen der Regierung um den Ausbau der ärztlichen Betreuung ist der allgemeine Gesundheitszustand noch ungenügend. Insbesondere die Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit ist noch verhältnismäßig hoch. Verbreitet sind Haut-, Geschlechts- und Darmkrankheiten. Besonders in ländlichen Gebieten ist die ärztliche Versorgung unzureichend, ebenso fehlen oft sauberes Trinkwasser und eine hygienische Abwasserbeseitigung. Die Krankenanstalten, Ärzte und Pflegepersonal sind auf die einzelnen Provinzen ungleichmäßig verteilt. Die dünnbesiedelten Wüstengebiete werden z.T. von fahrbaren Behandlungsstationen versorgt. Neben den staatlichen allgemeinen und Fachkrankenhäusern gibt es Gesundheitszentren (insbesondere zur Seuchenbekämpfung und zur Schwangerschaftsfürsorge). Die Übernahme des gesamten Gesundheitsdienstes durch den Staat wird angestrebt (einschl. Behandlung, Präventivmedizin und Arzneimittelversorgung).

B i l d u n g s w e s e n : Die gesetzliche allgemeine Schulpflicht für alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder konnte noch nicht überall im Land durchgesetzt werden. Der Unterricht an öffentlichen Schulen ist gebührenfrei. Die weiterführende Ausbildung gliedert sich in zwei Stufen von jeweils drei Jahren. 1967 ist die Verstaatlichung einer Reihe von Schulen in Damaskus und Aleppo verfügt und die staatliche Kontrolle der übrigen privaten Erziehungseinrichtungen (im Widerspruch zur geltenden Verfassung) wesentlich erweitert worden. Auch die rd. 500 kleineren, privat geführten Koranschulen sind unter direkte Staatsaufsicht gestellt worden. Heute darf der Unterricht an allen Schulen grundsätzlich nur noch in arabischer Sprache erfolgen (außer in Fremdsprachenfächern). Besonderer Wert wird heute auf die Förderung der berufsbildenden Schulen und der höheren Fachausbildung gelegt. Es gibt drei Universitäten: Die "University of Damaskus" (gegr. 1923), die "University of Aleppo" (gegr. 1960) und die "University Tichreen" (gegr. 1971 als "University of Lattakia").

E r w e r b s t ä t i g k e i t : 1975 war rd. die Hälfte aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt. Die Bauern verfügen meist nur über geringen Eigenbesitz und erzielen nur in günstigen Erntejahren Geldeinnahmen. Ein Teil der landwirtschaftlich Tätigen in den Städten hat einen Zweitberuf im Handwerk; so z.B. Obst- und Gemüseanbauer in Stadtnähe (Ghoutha bei Damaskus). Auf das produzierende Gewerbe entfielen 1975 20 % der Erwerbstätigen. Infolge der weiteren Industrialisierung dürfte sich dieser Anteil inzwischen weiterhin erhöht haben. Das Handwerk beschäftigt einen wesentlichen Teil der Großstadtbevölkerung; vielfach sind Handwerker gleichzeitig Groß- und Einzelhändler. In den bedeutenderen Kleinstädten sind die Handwerker und Händler, getrennt nach Berufsgruppen, im "Basar" tätig. Das Basarsystem zeigt jedoch Auflösungserscheinungen; zunehmend erfolgt der Warenumsatz in modernen Ladengeschäften. Während das Angebot an ungelernten Kräften steigt, besteht ein zunehmender Mangel an Facharbeitern. Die Arbeitsplatzbeschaffung für die aus dem Agrarsektor Zuwandernden ist eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Entwicklungsplanung.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die agrarische Produktion Syriens bildet die Grundlage der Volkswirtschaft. Etwa 70 % der Bevölkerung gewinnen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft, doch ist deren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt relativ gering (1976 22,1 %). Die Erzeugung ist stark von den Witterungsverhältnissen abhängig; in guten Erntejahren können größere Mengen Weizen exportiert werden, während in trockenen Jahren Nahrungsmittelleinfuhren notwendig sind.

Die Agrarstruktur ist seit dem zweiten Weltkrieg tiefgreifend verändert worden. Weite Steppengebiete im Norden und Nordosten, besonders die Dschesireh (Djesire) zwischen Euphrat und Tigris, wurden meist durch städtische Großunternehmer für den Anbau erschlossen. Zunächst wurde überwiegend Weizen im Trockenfeldbau mit zusätzlicher Bewässerung angebaut, später trat an seine Stelle der Baumwollanbau mit ständiger Bewässerung. Durch das Euphratdammprojekt werden größere landwirtschaftliche Flächen im Balich- und Euphratbecken gewonnen. Es wird erwartet, daß die bewässerte Fläche verdoppelt werden kann.

Durch die schon weitgehend verwirklichte Trockenlegung der Sümpfe in der Orontes-(Ghab-)Ebene westlich von Homs werden 19 000 ha Ackerland gewonnen. Die 1958 eingeleitete Bodenreform sollte die Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft (meist Halbpacht, Pacht) verbessern. Die Neusiedler arbeiten mit staatlicher Förderung zumeist in genossenschaftlichen Betrieben zusammen.

Wichtigste Anbauprodukte sind Baumwolle, Weizen und Gerste. Mit der Vergrößerung der Bewässerungsflächen ist der Baumwollanbau stark ausgeweitet worden. Mit Hilfe von Handelsdünger, Schädlingsbekämpfungsmitteln, besserem Saatgut und modernen Maschinen konnten die Hektarerträge gesteigert werden. Die Qualität erreicht aber nicht die der ägyptischen Baumwolle. Bedeutendster Abnehmer der ausgeführten Baumwolle sind die Ostblockstaaten (bes. die Sowjetunion und die VR China), ferner Frankreich und Japan. Weizen und Gerste gedeihen ohne künstliche Bewässerung, ihre Erträge fallen aber entsprechend den Niederschlagsmengen sehr unterschiedlich aus. Unter den übrigen Agrarprodukten sind besonders Gemüse und Früchte (Baumkulturen) wichtig, u.a. Oliven, Äpfel, Weintrauben, Aprikosen, Feigen, Pistazien, Mandeln und Nüsse. Sie dienen großenteils der Eigenversorgung, werden aber auch ausgeführt. In der Erzeugung von Aprikosen steht das Land hinter den Vereinigten Staaten und Iran an dritter Stelle in der Weltproduktion.

Große Gebiete Syriens können nur als zeitweilige Weideflächen genutzt werden; die Viehwirtschaft (Anteil an der landwirtschaftlichen Produktion etwa 30 %) ist für den nicht sesshaften Teil der Bevölkerung (Halb- und Vollnomaden der Beduinenstämme) wichtig (außerdem Zugviehhaltung bei den Bauern). Sie bildet die Lebensgrundlage für rund eine halbe Million Menschen. Der Ertrag ist noch gering, es überwiegt extensive Schafzucht. Rinderzucht ist meist auf die bewässerten Gebiete beschränkt und wird nur von sesshaften Bauern betrieben, während die Beduinen Schafe, Ziegen und Kamele halten. Die Schafzucht (hauptsächlich das Fettsteiß-Awassi-Schaf) besitzt größere wirtschaftliche Bedeutung. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen mit ausländischer Hilfe Viehzuchtstationen errichtet werden. Außerdem soll für die Vergrößerung des Nutztierbestandes die Futtermittelproduktion gesteigert werden.

Durch Raubbau und andere menschliche Eingriffe (Waldweide) sind die früher ausgedehnten Wälder des küstennahen Berglandes stark zurückgedrängt worden. Neben wirtschaftlich bedeutungslosen Buschwäldern (Macchien) finden sich in Resten noch Bestände von Pinien, Aleppokiefern, Baumwacholder, Zedern und immergrünen Eichen. Der Staat bemüht sich um Aufforstungen.

Neben der Küstenfischerei, die besonders von Tartus aus betrieben wird, sind lokal die Fänge im Euphrat und in anderen Binnengewässern von Bedeutung.

Produzierendes Gewerbe:

Der Beitrag des produzierenden Gewerbes (einschl. Bergbau, Erdöl, -gas, Wasser) zum Bruttoinlandsprodukt machte 1976 29,4 % aus. Zwischen 1963 und 1965 sind alle größeren Industrie- und Elektrizitätswerke, wie auch die Bank- und Versicherungsgesellschaften und der Erdölsektor verstaatlicht worden. Bis 1968 wurde noch eine Reihe kleinerer Betriebe in Staatseigentum überführt. Die Kontrolle und Verwaltung übernahm eine Planbehörde (Organisme Général du Secteur Industriel Public). Da sich diese Organisation nicht bewährte, sind die Unternehmen seit 1968 branchenweise zu "Fédérations" zusammengefaßt worden, bisher in der Textil-, Nahrungsmittel- und Chemieindustrie. Diese Konzentration soll die Aufstellung und Durchführung von Produktionsplänen erleichtern. Die Betätigungsmöglichkeiten der verbliebenen Privatunternehmen (vorwiegend kleinere Handwerksbetriebe) wurden beschränkt.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen dem staatlichen "Organisme Général de l'Electricité". Fast alle Kraftwerke sind Wärmekraftwerke auf Erdölbasis. Künftig wird die Stromerzeugung weitgehend auf die im Bau befindlichen Wasserkraftwerke übergehen; allein das Kraftwerk am Euphratdamm soll nach dem Endausbau jährlich etwa 1,55 Mrd. kWh elektrischer Energie liefern können. Die Versorgung der einzelnen Landesteile wird durch den Bau eines Verbundnetzes mit Hochspannungsleitungen zwischen Damaskus, Aleppo und Homs verbessert. 1973 erfolgte ein Einbruch in die Energieversorgung, verursacht durch den arabisch-israelischen Oktoberkrieg, in dessen Verlauf die Wärmekraftwerke in Damaskus und Homs beschädigt wurden.

Die Ausbeutung der Erdölvorkommen erfolgt durch den Staat. Die größten Vorkommen liegen im Nordosten des Landes (Dschesire, Karatschuk-Rumaila). Die Förderung wurde 1968 aufgenommen und erreichte 1976 rd. 10 Mill. t, was einer Steigerung gegenüber 1973 um fast 100 % gleichkommt. Das schwefelhaltige Öl wird zum überwiegenden Teil exportiert, meist im Austausch gegen Industrieerzeugnisse und Nahrungsmittel (Barter-Geschäfte). Syrien ist bisher das einzige arabische Land, das seine Erdöllagerstätten in eigener Regie ausbeutet. Ölkonzessionen an ausländische Gesellschaften werden nicht vergeben. Ein neues Ölfeld ist bei Dschubaisa (90 km südöstlich von Hasaka) entdeckt worden. Die staatliche Erdölbehörde (Organisme Public du Pétrole) hat nahe As-Suchna (nordöstlich Tadmur) auch Erdgasvorkommen noch unbekannten Umfangs festgestellt. Ebenfalls in der Syrischen Wüste östlich von Tadmur wurden umfangreiche Phosphatvorkommen entdeckt (geschätzte Vorräte 195 Mill. t), deren Abbau 1971 begonnen hat; die Förderungsmengen der letzten Jahre bewegten sich zwischen einer halben und einer knappen Million t. Die Nutzung der Eisenerzlager sowie der bei Dair as Saur im Nordosten gefundenen Steinsalzvorkommen wurde aufgenommen. Weitere Bodenschätze, deren Abbau meist nur örtliche Bedeutung hat, sind Asphalt, Kupfer u.a. Metallerze, Bauxit, Gold, Silber, Schwefel, Kalk, Gips, Quarzsand, Basalt und Mergel.

Die industrielle Produktion basiert vorwiegend auf der Verarbeitung heimischer Agrarprodukte und Bodenschätze. Die meisten Unternehmen des produzierenden Gewerbes sind handwerkliche Kleinbetriebe. Sie besitzen in den ländlichen, aber auch in städtischen Gebieten eine große Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung. Einem stärkeren Ausbau der Industrie stehen neben dem Mangel an Finanzierungsmitteln und Fachkräften die Enge des Absatzmarktes entgegen. Besonders wichtig für den weiteren Ausbau der Industrie ist die Verarbeitung von Mineralöl. Die Durchsatzkapazität der Raffinerie von Homs ist auf 5,2 Mill. t jährlich erhöht worden. Bei Baniyas entsteht gegenwärtig eine Raffinerie mit einer Jahreskapazität von 6 Mill. t. Ferner werden zusätzlich Produktionsanlagen für Düngemittel und andere Chemieerzeugnisse errichtet. Ein Walzwerk für die Erzeugung von Rundeisen und Baustahl besteht in der Nähe von Hama. Ausgebaut werden die Zementfabriken in Aleppo, Hama und Damaskus. Wichtigster

Industriezweig ist die Textilherstellung, die inländische Baumwolle zu Garnen und Stoffen weiterverarbeitet. Die Nahrungsmittelindustrie produziert pflanzliche Öle, Mülerei- und Molkereiprodukte, Konserven und Zucker. Ferner bestehen Fabriken zur Herstellung von Kunststoff- und keramischen Produkten sowie Haushaltsgeräten.

Die Bautätigkeit wurde im Zuge der Überwindung der Kriegsschäden intensiviert. Der Wohnungsbedarf hat weiter zugenommen, da die Regierung bemüht ist, die im Süden und Osten des Landes nomadisierenden Beduinen in Dauersiedlungen sesshaft zu machen.

V e r k e h r : Die Verkehrseinrichtungen des Landes sind angesichts der übrigen wirtschaftlichen Entwicklung noch unzureichend ausgebaut. Dies gilt um so mehr, als Syrien für den Außenhandel seiner arabischen Nachbarstaaten als Transitland große Bedeutung besitzt, die zeitweilig mit der Schließung des Sueskanals (1967 bis 1975) noch verstärkt wurde. Bisher fehlt ein zusammenhängendes Verkehrsnetz. Die syrischen Staatsbahnen besitzen mehrere, nicht miteinander verbundene Normal- und Schmalspurstrecken, deren Zwischenstücke über türkisches und libanesisches Gebiet führen. Die 742 km lange Eisenbahnlinie vom Mittelmeerhafen Lattakia über Aleppo nach Al Kamischli ist fertiggestellt. Eine weitere neue Bahnlinie vom Mittelmeerhafen Tartus nach Akkari, Homs (von dort Anschluß nach Aleppo) und Damaskus wird direkte Schienenverbindungen zwischen der Küste und dem Hinterland herstellen und damit z.T. die nach Beirut (Libanon) führende Strecke ersetzen. An dem Vorhaben, die Hedschasbahn zwischen Damaskus und Medina (Saudi-Arabien) wieder instandzusetzen, ist Syrien beteiligt. Das Straßennetz ist trotz der rasch zunehmenden Motorisierung, mit Ausnahme des westlichen Landesteils, noch weitmaschig. Der Ausbau, besonders der Fernverbindungen, wird vorrangig gefördert. Eine 550 km lange Straße von Damaskus über Aleppo in den Nordosten des Landes, die auch das Gebiet des Euphratdammprojektes erschließt, wird fertiggestellt.

Neben den Fernleitungen für Erdölprodukte (von der Raffinerie in Homs nach Damaskus, Lattakia und Aleppo) gibt es eine 650 km lange Rohrfernleitung zum Transport

des bei Karatschuk (Nordostregion) geförderten Erdöls. Sie führt über die Erdölraffinerie Homs, die einheimisches Erdöl verarbeitet, zum neuen Mittelmeerhafen Tartus. Über syrisches Gebiet führen außerdem irakische Erdölfernleitungen zu den Häfen Banijas und Tripoli (Libanon) sowie eine saudiarabische (Trans-Arabian Pipeline/Tapline) nach Sidon (Libanon).

Wichtigste Häfen sind Lattakia, Tartus und Banijas. Für den Umschlag von Massengütern (Erdöl und Phosphate) wurde der Hafen Banijas ausgebaut und bei Tartus, dem Endpunkt der syrischen Erdölleitung, ein neuer Hafen errichtet. Hauptumschlagplatz für Stückgut ist der Hafen von Lattakia. Trotz steigendem Außenhandel verfügt das Land bisher über keine Handelsflotte, von einigen kleinen, im Küstenverkehr tätigen Motorschiffen abgesehen. Die nationale Fluggesellschaft "Syrian Arab Airlines" unterhält neben ihrem Inlandsdienst regelmäßige Linienverbindungen mit Städten des Nahen Ostens, nach London und Karatschi. Nach Fertigstellung des neuen Flughafens von Damaskus sollen auch die übrigen Flughäfen modernisiert werden. Unter den für den Inlandsverkehr ausgebauten Flughäfen Aleppo, Al Kamischli und Dair as Saur besitzt nur Aleppo größere Bedeutung.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist das Syrische Pfund (1 syr = 100 Piastras). Es ist frei konvertierbar und von keiner internationalen Leitwährung oder Währungszone abhängig. Es besteht Devisenkontrolle.

Zentralbank ist die 1956 gegründete Staatsbank (Banque Centrale de Syrie); sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe. Die nach der Verstaatlichung des Geld- und Kreditwesens (1963) verbliebenen Geschäftsbanken wurden Anfang 1967 zur Handelsbank (Banque Commerciale de Syrie) zusammengefaßt. Daneben bestehen Kreditinstitute für die Landwirtschaft und die Industrie, für den Wohnungsbau, die Förderung des Fremdenverkehrs sowie für die Gewährung von privaten Darlehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Seit 1970 sind die Einnahmen und Ausgaben aller Institutionen zu einem Einheitshaushalt zusammengefaßt. Zu den wichtigsten Einnahmen

gehören die Durchfuhrabgaben für das über syrisches Gebiet zum Mittelmeer beförderte irakische und saudiarabische Erdöl, ferner die (aufgrund der Verstaatlichungspolitik stark gestiegenen) Einnahmen der staatlichen Unternehmen, die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Stempelsteuern und Gebühren. Der Entwurf des Haushaltsplanes 1978 sieht eine Steigerung der laufenden Ausgaben um 16,2 % vor. Größter Posten der laufenden Ausgaben ist das Budget des Verteidigungsministeriums. Die Investitionsausgaben steigen 1978 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %. 60 % der Gesamthaushaltsmittel sollen durch Aufnahme in- und ausländischer Kredite beschafft werden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Am stärksten gestiegen sind die Preise solcher Waren, die ganz oder überwiegend eingeführt werden müssen, so tierische Nahrungsmittel und alle Arten von Geräten. Bei inländischen Produkten wirkt sich teilweise die rigorose Preiskontrolle der Regierung aus, bei Agrarprodukten der Umstand, daß sie zu staatlich festgesetzten Festpreisen nur an die amtlichen Sammelstellen abgeliefert werden dürfen. Bei der Preisfestsetzung wird die jährlich schwankende Höhe des Angebots, die stark witterungsbedingt ist, berücksichtigt, jedoch

weniger unter marktwirtschaftlichen als vielmehr unter sozialen Gesichtspunkten (Garantie eines Mindesteinkommens für die ländliche Bevölkerung).

Die Preise für Grundnahrungsmittel, insbesondere Brot, Fleisch, Eier, Fette und Zucker, werden subventioniert. Offensichtlich konnten die Subventionen Preissteigerungen nicht verhindern. Die Wohnungsmieten sind allgemein stark gestiegen. Die Ursachen liegen einmal in der Zunahme der städtischen Bevölkerung, zum anderen in der Knappheit an Baumaterial, vor allem an Zement und Bauholz. Der Holz-mangel führte zugleich zu einer drastischen Erhöhung der Möbelpreise.

Ein großer Teil der Bevölkerung, vor allem in den ländlichen Gebieten, bezieht noch kein regelmäßiges Geldeinkommen. Die noch stark vertretene Subsistenzwirtschaft sichert den durchweg großen Familien oft nur das Existenzminimum. Auch Landarbeiter werden häufig ganz oder überwiegend mit Naturalien entlohnt. Für die meisten Berufstätigen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich sind Mindestlöhne bzw. -gehälter staatlich festgesetzt, die regional unterschiedlich hoch liegen und nach Gewerbezweigen, Berufsgruppen sowie der Berufsausbildung der Beschäftigten differieren.

Klima*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lattakia	Tartus	Aleppo (Haleb)	Homs	Damaskus (Dimaschk)	Dair as-Saur, Euphrattal	Tadmur (Palmyra)
Monat	36°N 36°O 61 m	35°N 36°O 10 m	36°N 37°O 380 m	35°N 36°O 500 m	33°N 36°O 720 m	35°N 40°O 213 m	35°N 38°O 400 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	10,5	12,1	6,3	7,0	7,2	7,1	7,5
Juli	25,8	25,0	28,3	26,1	26,7	32,7	29,5
Jahr	18,7	19,7	17,6	16,8	17,6	20,1	19,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	13,8	16,6	10,3	10,1	11,4	12,2	12,8
Juli	29,5	31,5	35,4	30,5	35,5	40,5	37,9
Jahr	23,1	26,0	23,9	22,1	24,4	27,3	26,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	156/13	158/13	97/12	55/8	38/9	41/7	26/5
Juli	3/1	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	785/65	809/66	396/49	374/59	165/37	167/33	108/30

Extreme Klimadaten: Absolute Temperatur-Maxima (°C)

August	42,7	36,0	47,0 ^{VI}	41,2	45,0	45,5 ^{VII}	47,0
--------------	------	------	--------------------	------	------	---------------------	------

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			185 180		
Landfläche	km ²			184 200		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	4 565 ^{a)}	6 305 ^{b)}	7 168	7 410	7 713 ^{c)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	25	34	39	40	42
Jährl. Bevölkerungszunahme ..	%	3,0	3,3	3,1	3,4	4,1

1) Stichprobenergebnisse.

a) Volkszählungsergebnis vom 20. September. Einschl. Palästinaflüchtlinge. - b) Volkszählungsergebnis vom 23. September. Einschl. Palästinaflüchtlinge. - c) Vorläufiges Ergebnis (September).

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1976 ³⁾	1960	1976
		Bevölkerung			Einwohner	
	km	1 000			je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Mohafazat) 4)						
Damaskus-City	573	530	837	1 082	925	1 888
Damaskus (Dimaschk)	17 654	473 ^{a)}	621	765	27	43
Aleppo (Haleb)	16 142	957	1 317	1 604	59	99
Homs	42 226	401	546	656	10	16
Hama	8 844	325 ^{b)}	515	627	37 ^{b)}	71
Lattakia	2 437	527 ^{b)}	390	494	216 ^{b)}	203
Dair as-Saur (Deir-ez-Zor)	33 060	221	293	337	7	10
Idlib (Idleb)	5 933	333	384	483	56	81
Al-Hasaka (Al-Hasakeh)	23 371	353	469	540	15	23
Al-Rakka	22 000	178	244	295	8	13
Suwaida (Al-Sweida)	5 550	100	140	154	18	28
Dara (Dar'a)	3 790	168	232	275	44	73
Tartus (Tartous)	1 890	.	302	384	.	203
Quneitra	1 710	.	16	18	.	11

	Einheit	1965	1970	1974	1975	1976
Registrierte Palästina- flüchtlinge	1 000	152	180	203	204	214 ^{c)}
Geborene ⁵⁾	je 1 000 Einw.	33,6	30,7	38,0	35,8	35,9
Gestorbene 5)	je 1 000 Einw.	4,6	4,8	4,4	4,7	4,6
Gestorbene im 1. Lebens- jahr 5)	je 1 000 Lebendgeborene	22,3	24,5	.	.	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1976 ⁶⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	46,3	24,4	49,3	25,6	48,8	25,4
15 - 45	37,9	19,1	36,8	18,5	37,2	20,1
45 - 65	11,0	5,4	9,6	4,9	9,6	4,9
65 und älter	4,8	2,5	4,3	2,2	4,4	2,2

Bevölkerung nach Stadt und Land	1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1976 ³⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Städten	1 685	36,9	2 741	43,5	3 552	46,1
in Landgemeinden	2 880	63,1	3 564	56,5	4 161	53,9

Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	
Bevölkerung in den Provinz- hauptstädten			
Damaskus, Hauptstadt	1 000	530	837 ^{d)}
Aleppo	1 000	425	639
Homs	1 000	137	215
Hama	1 000	97	137
Lattakia	1 000	68	126
Dair as-Saur	1 000	42	66
Al-Rakka	1 000	15	37
Idlib	1 000	24	35
Al-Hasaka	1 000	19	33
Tartus	1 000	15	30
Suwaïda	1 000	18	30
Dara	1 000	17	28

1) Volkszählungsergebnis vom 20. September. - 2) Volkszählungsergebnis vom 23. September. - 3) Stichprobenerhebung, vorläufiges Ergebnis (September). - 4) Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt. - 5) Ohne Palästinaflüchtlinge und Nomaden. - 6) JM.

a) Einschl. Quneitra. - b) Einschl. Tartus. - c) Stand: 30. November. - d) 1976: 1 081 545.

Gegenstand der Nachweisung	1947 ¹⁾		1960 ²⁾		1964 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Araber	2 596	85,3	4 013	87,9	4 800	87,8
Kurden	234	7,7	287	6,3	250	4,6
Armenier	125	4,1	128	2,8	165	3,0
Turkmenen	46	1,5	27	0,6	60	1,1
Tscherkessen	22	0,7	23	0,5	50	0,9
Andere 3) und unbekannt ...	20	0,7	91	2,0	144	2,6
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1)						
Moslems						
Sunniten	2 980	71,9	3 950	72,2	4 490	79,7
Ismailiten	41	1,0	56	1,0		
Schiiten	17	0,4	25	0,5		
Christen						
Griechisch-Orthodoxe und katholische	245	5,9	326	6,0	254	4,5
Armenisch-Orthodoxe und katholische	133	3,2	164	3,0	141	2,5
Jakobiten und syrische Katholiken	87	2,1	102	1,9	130	2,3
Maroniten	17	0,4	25	0,5	17	0,3
Protestanten	12	0,3	12	0,2	11	0,2
Alawiten (Alawiten, Nusairi)	435	10,5	600	11,0	434	7,7
Drusen	129	3,1	170	3,0	124	2,2
Juden	33	0,8	4	0,1	6	0,1
Andere 4)	17	0,4	35	0,7	28	0,5

Einheit		1967	1973	1974	1975	1976
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	83	90	94	100	107
staatlich	Anzahl	27	30	29	31	31
Sanatorien, staatlich	Anzahl	4	4	4	4	4
Ambulatorien, staatlich	Anzahl	229	84	52	38	37
Gesundheitszentren, staatlich	Anzahl	67	204	235	241	259
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl	48	21	16	16	16
Betten in						
Krankenhäusern	Anzahl	5 418	5 898	5 973	6 699	6 837
staatlich	Anzahl	4 078	4 618	4 623	5 263	5 282
Sanatorien, staatlich	Anzahl	788	780	780	780	789
Ärzte	Anzahl	1 403	2 371	2 666	2 400	2 824
Einwohner je Arzt	Anzahl	4 115	2 955	2 715	3 115	2 735
Zahnärzte	Anzahl	345	561	682	765	822
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	16 740	12 490	10 610	9 770	9 390
Apotheker	Anzahl	422	1 016	1 096	1 255	1 277
Krankenschwestern	Anzahl	483	2 632	3 102	1 267	1 531
Hebammen	Anzahl	223	932	1 161	877	918

1) JE. Eintragungen im Personenstandsregister. - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. September. - 3) Dar. Chaldäer, Türken, Zigeuner, Perser. - 4) Dar. Lateiner (röm.-kath.), Nestorianer ("Assyrier"), Chaldäer, Jesiden und sonstige, z.T. christliche Splittergruppen.

a) Einschl. Quneitra. - b) Einschl. Tartus. - c) Stand: 30. November. - d) 1976: 1 081 545.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	514	.	.	37	785
Typhus abdominalis	Anzahl	447	555	1 078	680	779
Ruhr	Anzahl	585	631	596	402	133
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	262	1 333	1 566	1 517	1 187
Diphtherie	Anzahl	125	181	190	356	168
Keuchhusten	Anzahl	938	574	1 077	906	1 088
Meningokokkeninfektion	Anzahl	90	227	240	126	142
Tetanus	Anzahl	38	60	89	67	120
Masern	Anzahl	2 236	1 783	1 931	2 057	1 054
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	193	155	474	456	564
Malaria	Anzahl	285	302	362	11	158
Krätze	Anzahl	2 212	1 770	2 483	3 111	2 522
Trachom	Anzahl	18	316	461	190	140

		1971	1972	1973	1974	1975
--	--	------	------	------	------	------

Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	70	51	35	34	67
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	75	53	67	59	90
Tetanus	Anzahl	38	25	22	39	53
Akute Poliomyelitis	Anzahl	15	21	4	6	23
Masern	Anzahl	68	241	68	165	132
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	587	545	429	541	621
Diabetes mellitus	Anzahl	132	111	84	125	166
Avitaminosen 3)	Anzahl	116	108	86	82	84
Anämien	Anzahl	60	79	59	65	78
Meningitis	Anzahl	146	234	191	190	177
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	606	609	563	757	911
Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	2 505	2 531	1 949	2 412	2 518
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	535	517	438	553	696
Pneumonie	Anzahl	698	800	473	565	596
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	392	466	364	418	378
Leberzirrhose	Anzahl	112	96	98	115	123
Nephritis und Nephrose	Anzahl	172	182	162	217	275
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	88	81	67	158	164

Ausgewählte Schutzimpfungen						
Pocken	1 000	72 ^{a)}	777	106	126	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	224 ^{a)}	114	186	260	.

		1965	1970	1974	1975	1976
--	--	------	------	------	------	------

Bildungswesen						
----------------------	--	--	--	--	--	--

Schulen und andere Lehr- anstalten 4)						
Grundschulen	Anzahl	4 433	5 261	6 530	6 760	7 018
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	538	813	1 022	1 050	1 083
Berufsbildende Schulen 5) ..	Anzahl	42	45	59	58	56
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	18	20	22	23	22
Universitäten	Anzahl	2	2	3	3	3

Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	18 431	23 431	31 565	34 995	37 621
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	7 032	14 310	19 507	20 479	22 704
Berufsbildende Schulen 5) ..	Anzahl	1 037	1 420	2 207	2 304	2 670
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	449	274	378	506	632
Universitäten	Anzahl	.	.	1 175	1 287	.

Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	665,5	845,1	1 160,1	1 211,6	1 273,9
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	161,1	281,3	415,8	434,3	463,3
Berufsbildende Schulen 5) ..	1 000	9,3	10,4	19,6	21,2	22,8
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	6,3	2,1	5,4	5,9	7,3
Universitäten	1 000	33,7	36,8	53,4	61,2	65,1

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten . - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Ernährungs- und Mangelkrankheiten. - 4) Die Schuljahre enden im Mai des jeweils angegebenen Jahres. - 5) Einschl. Religions-, Landwirtschafts- und Veterinärschulen.

a) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten ¹⁾						
15 Jahre und älter	70,5	53,3	87,9	60,0	40,4	80,0
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
10 - 15	48,2	30,8	67,4	32,1	15,3	50,8
15 - 20	52,9	32,8	73,2	40,8	20,5	61,9
20 - 25	58,9	36,3	80,6	45,2	23,8	68,1
25 - 35	68,5	49,0	87,8	55,4	30,7	78,1
35 - 45	73,2	56,5	91,3	67,1	46,9	88,1
45 - 55	81,5	68,3	94,3	72,5	54,6	91,9
55 - 65	85,2	74,2	95,8	81,6	68,3	95,2
65 und älter	86,6	77,3	96,4	87,1	77,0	97,5

Einheit		1965	1970	1974	1975	1976
Schreib- und Lesekurse für Analphabeten						
Klassen	Anzahl	154	554	729	438	682
Lehrkräfte	Anzahl	311	793	.	.	.
Schüler	Anzahl	5 051	13 047	11 951	10 981	11 675
		1966	1970	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. syrl	186,8	269,0	331,5	373,7	498,2
Laufende Ausgaben	Mill. syrl	160,1	248,5	240,4 ^{a)}	253,7 ^{a)}	.
Investitionen	Mill. syrl	26,7	20,5	25,8 ^{a)}	30,6 ^{a)}	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,1	4,1	3,7	4,0	.
		1970	1973	1974	1975	1976

Erwerbstätigkeit²⁾

Erwerbspersonen	1 000	1 571	1 689	1 719	1 839	1 828
männlich	1 000	1 403	.	1 427	1 452	1 657
in Städten	1 000	617 ^{b)}	651	674	708	870
in Landgemeinden	1 000	907 ^{b)}	1 038	1 045	1 131	958
Erwerbstätige	1 000	1 470	1 612	1 631	1 750	1 714
männlich	1 000	1 312	.	1 352	1 371	1 556
in Städten	1 000	.	610	626	670	811
in Landgemeinden	1 000	.	1 002	1 005	1 081	903
Arbeitslose	1 000	100	76	87	88	113
männlich	1 000	91	.	76	80	102
in Städten	1 000	.	40	48	39	58
in Landgemeinden	1 000	.	36	39	50	55
erstmalig Arbeitsuchende ..	1 000	59	41	53	45	.
männlich	1 000	52	.	44	42	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	25	24	24	25	24
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	23	23	23	24	23

1); Zählungsergebnisse. 1960 nur syrische Araber. - 2) Personen im Alter von zehn Jahren und älter. 1970: Volkszählungsergebnisse; ab 1972 Stichprobenhebungen (1976: vorläufige Ergebnisse, September). Ausnahmen: Tabellen über den Arbeitsmarkt und Gewerkschaften.

a) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - b) Nur syrische Erwerbspersonen.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1974	1975	1970	1974	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	114	125	109	14	13	11
15 - 20	193	248	276	32	36	38
20 - 30	377	314	358	46	34	37
30 - 40	324	336	344	51	47	47
40 - 50	248	326	352	53	62	65
50 - 60	134	188	232	50	62	70
60 - 65	54	77	75	42	53	56
65 und älter	80 ^{a)}	104	94	29	33	29

	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	574,0	.	538,2	554,1	587,0
Arbeitgeber 2)	1 000	32,8	.	87,8	120,9	90,4
Mithelfende Familienangehörige, unbezahlt	1 000	236,0	.	395,0	366,9	428,4
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	664,5	.	623,3	620,2	684,0
Deputatenempfänger	1 000	9,1	.	9,0	8,1	7,4
Auszubildende, unbezahlt ..	1 000	3,5	.	3,4	3,8	4,1
Erstmals Arbeitsuchende ...	1 000	58,7 ^{b)}	.	40,8	52,6	45,0
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 3)						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	752,4	907,7	850,2	863,6	894,9
Produzierendes Gewerbe	1 000	321,7	303,1	271,1	308,7	348,7
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	7,6	19,1	7,3	7,2	9,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	8,9	3,2	14,4	14,1	11,5
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	190,3	181,1	161,2	183,9	205,8
Baugewerbe	1 000	114,9	99,7	88,3	103,6	121,9
Handel 4)	1 000	144,9	136,9	153,6	160,4	185,7
Banken und Versicherungen .	1 000	10,0	8,7	10,1	11,1	9,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	63,9	63,4	64,5	65,5	75,9
Andere Dienstleistungsbe- reiche	1 000	214,2	214,3	262,5	222,0	235,4
		1970	1973	1974	1975	1976
Registrierte Arbeitsuchende ⁵⁾	1 000	58,8	60,1	74,4	67,5	67,0
Offene Stellen 5)	1 000	19,5	24,1	28,2	29,1	38,0
Vermittelte Arbeitsplätze 5)	1 000	13,3	12,5	13,4	14,5	18,3
Syrischer Gewerkschaftsbund						
Einzelgewerkschaften	Anzahl	166	167	160	.	162
Mitglieder	1 000	163,0	198,9	184,9	.	258,8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	11 359	12 375	12 420	14 107	14 093
Ackerland	1 000 ha	3 299	3 397	3 534	3 700	4 249
Bewässerte Fläche	1 000 ha	451	619	578	516	547
Brache	1 000 ha	2 610	2 481	2 493	1 776	1 295
Weiden (einschl. Steppe) ..	1 000 ha	5 450	6 497	6 393	8 631	8 549
Waldfläche	1 000 ha	468	481	446	445	457
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 691	5 662	5 652	3 966	3 968

1) 1970: nur syrische Erwerbspersonen. - 2) Nicht selbständige Arbeitgeber, Mitinhaber, Auftraggeber usw. - 3) 1970: Erwerbspersonen (ohne 5 043 Personen, deren Zuordnung nicht möglich ist und ohne 58 653 erstmals Arbeitsuchende). - 4) Einschl. Gaststättengewerbe. - 5) Angaben der Arbeitsämter.

a) Einschl. unbekannten Alters (245 Personen). - b) Außerdem 1 309 Personen, deren Stellung im Beruf unbekannt ist.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft						
Bewässerte Flächen (Ackerland)	1 000 ha	450,8	619,0	578,3	516,1	546,7
nach Bewässerungsarten						
mit Pumpen	1 000 ha	353,5	462,3	466,6	412,4	431,7
aus Brunnen	1 000 ha	133,9	208,9	226,8	203,8	226,6
aus Flüssen	1 000 ha	219,6	253,4	239,8	208,6	205,1
ohne Pumpen (aus Flüssen)	1 000 ha	97,3	156,7	111,7	103,7	115,0
durch Wasserräder	1 000 ha	4,4	0,6	0,8	0,7	0,3

1970	1975	1976	1970	1975	1976
Anbaufläche			Baumbestand		
1 000 ha			1 000		

Anbaufläche und Bestand

ausgewählter Nutzpflanzen

Äpfel	7	16	18	2 411	5 197	5 700
Granatäpfel	2,9	3,7	4,4	1 669	1 877	2 103
Birnen	2,4	1,9	2,2	717	627	1 138
Mirabellen	1,5	2,1	2,5	450	696	810
Kirschen	1,6	4,4	5,0	385	1 130	1 270
Pfirsiche	1,9	2,7	3,0	671	975	1 035
Aprikosen	10	11	11	2 550	2 568	2 640
Wein	66	81	95	52 890	65 955	73 447
Feigen	23	20	22	4 404	4 326	4 645
Olivens	124	183	219	16 758	20 893	23 856
Mandeln	2,1	4,9	6,8	642	1 491	2 189
Nüsse	4,9	3,3	3,9	439	429	530
Pistazien	6,7	9,3	11,3	1 340	2 008	2 218

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
---------	------	------	------	------	------

Verbrauch von Handelsdünger¹⁾

stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	32,2	32,9	33,3	36,6	42,0
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	16,9	14,9	7,5	13,4	21,5
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,9	1,6	1,8	1,6	1,6

1970	1973	1974	1975	1976
------	------	------	------	------

Maschinenbestand

Schlepper	Anzahl	9 031	11 574	12 864	15 303	18 567
Mähdrescher	Anzahl	1 455	1 709	1 744	1 664	2 146
Dreschmaschinen	Anzahl	474	814	1 102	1 367	1 448
Sämaschinen	Anzahl	1 838	1 656	1 702	1 903	2 020
Schädlingsbekämpfungsgeräte	Anzahl	25 855	19 402	30 053	21 320	23 038
handbetrieben	Anzahl	18 588	11 815	12 737	12 614	13 632
Sprühgeräte	Anzahl	3 248	3 592	3 668	4 356	4 203
handbetrieben	Anzahl	2 085	2 761	2 832	3 031	2 866

1973	1974	1975	1976	1977
------	------	------	------	------

Index der landwirtschaftl.

Produktion

Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	99	155	159	180	160
je Einwohner	1970 = 100	91	138	137	150	129
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	96	173	179	205	178
je Einwohner	1970 = 100	88	152	154	171	143

Ausgewählte landwirtschaftl.

Erzeugnisse³⁾

Weizen	1 000 t	593	1 630	1 550	1 790	1 217
	dt/ha	4	11	9	10	8
Gerste	1 000 t	102	656	597	1 059	337
	dt/ha	1	9	6	9	3
Mais	1 000 t	15,4	19,2	26,8	50,9	.
Hirse	1 000 t	12,5	14,2	14,5	15,6	20,0
Kartoffeln	1 000 t	110,5	104,8	125,0	125,9	.
Zuckerrüben	1 000 t	152,4	138,9	187,4	.	.
Bohnen, weiß	1 000 t	14,3	31,3	33,0	33,9	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Umbasierung von 1961/65 D = 100. - 3) 1977: Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Saubohnen	1 000 t	21,4	43,1	43,5	43,7	.
Kichererbsen	1 000 t	27,8	60,3	26,7	50,8	.
Linsen	1 000 t	23,7	83,4	66,6	136,2	.
Erdnüsse	1 000 t	23,0	19,6	20,9	23,8	24,0
Kohl	1 000 t	21,3	38,0	44,7	63,3	.
Blumenkohl	1 000 t	20,5	32,7	48,8	57,6	.
Tomaten	1 000 t	269,0	395,5	375,4	516,6	.
Kürbis	1 000 t	58,4	78,8	104,4	112,6	.
Auberginen	1 000 t	60,2	87,2	120,0	102,7	.
Gurken	1 000 t	90,8	134,8	183,1	183,0	.
Zwiebeln	1 000 t	98,6	133,1	133,1	100,3	.
Zwiebeln, grün	1 000 t	17,8	30,6	24,7	25,3	.
Knoblauch	1 000 t	4,3	15,9	15,5	13,6	.
Pfeffer, grün	1 000 t	20,5	27,8	35,4	34,6	.
Wassermelonen	1 000 t	100,3	516,8	551,6	556,8	.
Melonen und Zuckermelonen ..	1 000 t	38,5	152,4	223,2	176,6	.
Apfel	1 000 t	41,1	44,3	56,5	70,5	.
Granatapfel	1 000 t	13,9	16,9	17,9	19,9	.
Birnen	1 000 t	3,5	6,2	6,5	8,4	.
Pfirsiche	1 000 t	8,3	8,0	16,9	17,7	.
Pflaumen	1 000 t	8,7	11,5	11,5	12,1	.
Mirabellen	1 000 t	5,8	8,2	5,4	10,0	.
Aprikosen	1 000 t	29	33	53	46	.
Kirschen	1 000 t	7,3	3,7	5,1	6,5	.
Weintrauben	1 000 t	147	250	281	319	.
Apfelsinen	1 000 t	14,3	16,3	14,7	21,7	.
Feigen	1 000 t	31	38	36	41	.
Olive	1 000 t	73	215	157	233	.
Mandeln	1 000 t	8,1	6,4	7,2	7,3	.
Walnüsse	1 000 t	5,3	4,3	10,4	8,3	.
Pistazien	1 000 t	1,9	5,1	8,5	3,7	.
Sonnenblumenkerne	1 000 t	1,8	3,8	3,5	3,3	.
Sesamsamen	1 000 t	6,1	13,2	13,5	19,0	14,0
Tabak	1 000 t	10,9	10,1	12,0	14,0	13,0
Rohbaumwolle	1 000 t	404,3	386,5	414,3	1155,0 ^{a)}	160,0 ^{a)}
Anissamen	1 000 t	0,8	1,1	2,8	1,0	.
Okra	1 000 t	11,1	15,2	17,5	16,6	.
Alfagras	1 000 t	73,1	126,9	169,0	158,0	.
Kümmel	1 000 t	0,1	1,1	1,5	1,8	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Viehbestand						
Pferde	1 000	62	63	60	55	54
Maultiere	1 000	57	56	49	49	47
Esel	1 000	242	248	242	233	234
Rinder	1 000	683	684	713	744	767
Milchkühe	1 000	185	188	215	243	257
Büffel	1 000	1	2	1	2	2
Kamele	1 000	9	6	8	6	7
Schafe	1 000	5 166	4 840	5 295	5 809	6 490
Ziegen	1 000	697	608	684	814	956
Hühner	1 000	5 162	4 614	5 401	8 572	19 676 ^{b)}
Truthühner	1 000	229	237	288	337	325
Enten	1 000	24	35	40	47	54
Gänse	1 000	47	53	61	67	95
Kaninchen	1 000	75	63	91	110	120
Tauben	1 000	2 219	1 601	1 253	1 335	1 457
Bienenvölker	1 000	83	89	87	86	101
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Kühe und Kälber	1 000	28	25	41	66	84
Kamele	1 000	15	10	10	7	7
Schafe	1 000	1 496	1 665	722	1 038	1 163
Ziegen und -lämmer	1 000	59	56	60	43	61
Kuhmilch	1 000 t	187	179	212	263	307
Büffelmilch	1 000 t	1	2	1	1	1
Schafmilch	1 000 t	223	173	235	250	285
Ziegenmilch	1 000 t	48	40	52	53	72
Eier	Mill.	324	370	405	656	700
Honig	t	289	183	340	279	380
Wolle, gewaschen	t	6 071	5 497	7 114	6 170	6 560
Tierhaare	t	438	355	353	481	459
Seidenkokons	t	337	293	332	275	312

a) Entkörnt. - b) Einschl. 13,7 Mill. Junghühner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	86	85	85	91	79
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	36	35	35	41	29
Brennholz	1 000 m ³	50	50	50	50	50
Fischerei						
Fangmengen	t	1 500	1 300	1 600	1 951	1 951
Süßwasserfische	t	400	600	850	1 125	1 125
		1970	1973	1974	1975	1976
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe	JE					
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	137	192	662	658	662
Öffentlicher Sektor	Anzahl	.	.	661	657	661
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	642	643	105
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	19	14	556
privater Sektor	Anzahl	.	.	1	1	1
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	1	1	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	106	103	167	173	183
Öffentlicher Sektor	Anzahl	.	.	17	21	31
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	12	16	2
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	5	5	29
privater Sektor	Anzahl	.	.	150	152	152
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	117	120	120
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	30	32	32
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30 736	32 743	33 374	36 355	37 898
Öffentlicher Sektor	Anzahl	.	.	281	337	380
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	178	196	37
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	103	141	343
privater Sektor	Anzahl	.	.	33 093	36 018	37 518
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	32 474	35 251	36 699
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	619	767	819
Baugewerbe	Anzahl	842	899	914	748	766
Öffentlicher Sektor	Anzahl	.	.	90	83	97
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	76	71	13
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	14	12	84
privater Sektor	Anzahl	.	.	824	665	669
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	.	.	803	641	638
mit 10 Beschäftigten und mehr	Anzahl	.	.	21	24	31
		1972	1973	1974	1975	1976
Beschäftigte¹⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	9,4	10,5	10,7	11,6	12,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	4,7	4,8	5,6	6,7	11,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	53,3	56,0	60,1	63,2	70,1
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie 2)	1 000	16,9	17,4	17,5	17,9	22,2
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1 000	25,2	26,9	30,2	30,9	31,6

1) Nur öffentlicher Sektor. - 2) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion						
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	119	127	149	173	188
Energiewirtschaft	1970 = 100	129	122	144	177	195
Wasserwirtschaft	1970 = 100	114	116	115	136	152
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	155	186	294	413	345
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	114	120	132	143	168
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie 1)	1970 = 100	113	126	133	144	176
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1970 = 100	109	113	123	128	151
Holz- und Möbelindustrie	1970 = 100	110	115	123	130	141
Papier- und Druckindustrie	1970 = 100	119	130	144	167	203
Chemische Industrie	1970 = 100	127	120	124	145	157
Mineralverarbeitende Industrie 2)	1970 = 100	199	125	169	285	327
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	354	.	415	440	458
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	269	.	220	278	290
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	1 223	1 154	1 367	1 673	1 732
Verbrauch von Elektrizität dar.: Industrie	Mill. kWh	935	885	1 047	1 355	1 547
Beleuchtung	Mill. kWh	664	.	744	863	805
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	333	.	439	584	638
dar.: Industrie	Mill. kWh	.	.	1 047	1 355	1 547
Beleuchtung	Mill. kWh	.	.	424	545	619
Erzeugung von Trinkwasser ..	Mill. m ³	.	.	429	584	638
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Naturphosphat	1 000 t	112	271	650	857	511
Kalksteine	1 000 m ³	5,4	54,4	51,2	51,0	54,5
Salz	1 000 t	50	35	40	34	54 ^{a)}
Naturasphalt	1 000 t	21	27	35	31	125 ^{a)}
Erdöl	1 000 t	5 862	5 543	6 426	9 572	10 039 ^{b)}
Erdgas 3)	1 000 m ³	227	198	180	287	454
Gips	1 000 m ³	20	26	25	39	27
Sand und Kies	1 000 m ³	1 693	1 664	1 332	3 265	4 341
Steine	1 000 m ³	396	1 124	986	1 009	748
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 4)	1 000 t	288	299	283	343	404
Leuchtöl	1 000 t	303	264	207	374	365
Heizöl, leicht	1 000 t	599	581	517	629	708
Heizöl, schwer	1 000 t	740	613	609	827	1 092
Bitumen	1 000 t	102	58	84	85	.
Zement 5)	1 000 t	1 004	848	965	994	1 110 ^{c)}
Kühlschränke	1 000	25,1	28,2	38,6	52,1	60,7
Waschmaschinen 6)	1 000	20,0	22,8	23,9	17,9	22,6
Fernsehempfangsgeräte 5) ..	1 000	0	12,7	38,5	39,1	58,0
Farben	1 000 t	3,5	3,0	4,0	4,1	4,3
Seife	1 000 t	25,9	27,8	28,3	28,9	31,2
Glaswaren 5)	1 000 t	15,9	16,9	19,2	19,5	19,0
Gummischuhe	Mill. P	1,0	0,8	0,7	0,6	0,6
Plastikschuhe	Mill. P	2,9	2,4	3,2	3,1	2,2 ^{d)}
Baumwollgarn 5)	1 000 t	27,9	28,6	30,5	31,7	32,3
Wollgarn, gemischt 5)	1 000 t	1,6	1,6	1,8	1,3	2,4
Seidengarn	1 000 t	2,4	2,3	1,9	2,0	2,1
Baumwoll- und Seidenerzeugnisse	1 000 t	29,7	31,1	35,1	36,7	36,7
Wollteppiche	1 000 m ²	180	151	206	287	284

1) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 2) Nur Hauptwirtschaftszweige. - 3) Angaben der Organization of Petroleum Exporting Countries/OPEC. - 4) Ohne Flugbenzin. - 5) Nur öffentlicher Sektor. - 6) Nur privater Sektor.

a) Einschl. der Al-Beshri-Anlagen, die 60 % der Gesamterzeugung produzieren. - b) 1977 (Januar bis August): 7 Mill. t. - c) 1977 (1. Hj): 599 700 t. - d) 1977 (Januar bis Juli): 17 230 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Seidenteppiche	1 000 m ²	415	327	387	531	661
Zucker 1)	1 000 t	137	142	148	117	126
Butter	t	1 353	1 092	1 269	1 283	1 083
Käse	1 000 t	26,6	24,1	25,8	29,9	34,6
Olivenöl 2)	1 000 t	34	14	44	33	49
Andere Pflanzenöle 1)	1 000 t	27	29	25	22	25
Bier	1 000 hl	38	48	58	70	68
Alkohol	1 000 t	2,4	2,1	2,0	2,0	.
Rauchtabak 1)	1 000 t	4,7	5,4	5,9	6,7	8,5
		1970	1973	1974	1975	1976
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl ₂	10 674	9 212	10 652	13 856	16 749
Wohnbauten	1 000 m ²	1 984	2 067	2 313	3 086	3 601
Moderne Bauten	Anzahl ₂	9 785	8 128	9 405	12 388	15 072
Wohnungen	1 000 m ²	1 662	1 559	1 778	2 360	2 739
Einfache und Holzbauten	Anzahl ₂	8 165	7 153	8 550	11 289	13 998
Wohnungen	1 000 m ²	1 557	1 481	1 712	2 274	2 661
Geschäftsbauten	Anzahl ₂	13 444	13 574	16 169	21 508	25 517
Bauten mit Wohnungen ...	Anzahl ₂	1 620	975	855	1 099	1 074
Wohnungen	1 000 m ²	105	78	66	86	78
Geschäftsbauten	Anzahl ₂	1 528	980	860	1 110	1 081
Bauten mit Wohnungen ...	Anzahl ₂	682	914	1 019	1 164	1 420
Wohnungen	1 000 m ²	288	460	427	548	718
Industriebauten	Anzahl ₂	305	389	433	554	654
Andere Bauten	1 000 m ²	219	265	272	418	540
Wohnungen	Anzahl ₂	1 477	1 885	1 977	2 869	3 238
Industriebauten	Anzahl ₂	149	76	87	114	99
Andere Bauten	1 000 m ²	28	27	55	93	55
Fertiggestellte Hochbauten ⁴⁾	Anzahl ₂	58	94	141	190	158
Wohnbauten	1 000 m ²	6	21	53	85	89
in Städten	1 000 m ²	1 546	1 539	2 209	2 255	.
Nichtwohnbauten	1 000 m ²	1 449	1 352	1 842	2 056	.
in Städten	1 000 m ²	1 202	1 040	1 454	1 524	.
Geschäftsbauten 5)	1 000 m ²	97	187	367	199	.
in Städten	1 000 m ²	91	160	305	177	.
Industriebauten	1 000 m ²	83	166	339	175	.
in Städten	1 000 m ²	78	139	283	155	.
in Städten	1 000 m ²	14	21	28	24	.
in Städten	1 000 m ²	13	21	22	22	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel						
Nationale Statistik ⁶⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	539,4	613,2	1 236,0	1 668,3	1 978,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	287,3	351,1	789,4	930,0	1 065,9
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 252,1	- 262,1	- 446,6	- 738,3	- 912,9
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	171,4	226,7	484,0	658,4	791,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	41,9	64,4	149,0	215,0	275,0
Italien	Mill. US-\$	43,5	48,7	110,6	153,6	177,6
Frankreich	Mill. US-\$	31,3	43,8	108,3	125,9	144,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	25,9	27,8	38,8	70,5	92,0
Schweiz	Mill. US-\$	10,6	13,3	22,1	47,7	420,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,2	22,6	36,1	109,3	135,9
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	0,8	1,5	1,2	2,7	154,8
Japan	Mill. US-\$	34,2	22,3	41,0	87,4	145,4
Libanon	Mill. US-\$	35,4	36,9	97,3	80,0	45,6

1) Nur öffentlicher Sektor. - 2) Nur privater Sektor. - 3) Quadratmeterangaben beziehen sich auf die Nutzfläche. - 4) Privater und genossenschaftlicher Sektor. - 5) Ohne Geschäftsbauten mit Wohnungen. - 6) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	58,8	88,6	244,0	441,6	519,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	8,7	17,8	119,5	94,1	105,6
Italien	Mill. US-\$	30,5	45,4	24,5	168,0	163,4
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,4	2,2	15,9	98,4	74,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	5,8	4,7	77,1	74,8	77,6
Niederlande	Mill. US-\$	0,8	3,7	0,3	1,6	71,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	57,9	53,8	112,7	64,5	92,7
Jugoslawien	Mill. US-\$	0,1	10,7	28,4	58,2	83,2
Griechenland	Mill. US-\$	22,5	23,6	138,2	53,6	52,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	6,4	10,7	14,6	23,4	51,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	14,7	20,1	25,6	28,1	46,5
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	34,1	31,7	101,8	79,9	56,6
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	22,4	28,0	35,2	35,3	52,8
Zucker und Honig	Mill. US-\$	30,3	37,4	99,3	119,2	82,2
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	6,2	9,2	20,7	40,7	52,5
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	9,4	16,5	31,8	19,0	22,7
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	23,9	27,6	73,8	105,4	192,3
Medizinische und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	27,1	24,2	34,6	66,8	45,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	8,0	3,2	20,3	51,7	2,7
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	44,4	46,3	66,9	74,0	94,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	54,2	56,4	190,8	169,1	216,9
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	75,4	79,6	125,3	202,2	343,8
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	25,1	36,4	49,4	75,5	127,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	15,0	23,2	47,5	179,7	205,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	Mill. US-\$	67,7	47,6	26,8	23,8	38,9
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	15,8	12,2	13,6	15,0	21,0
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	5,3	11,8	18,1	22,0	24,0
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	4,4	8,6	5,2	6,1	7,3
Schweißw. u. rückengew.	Mill. US-\$	8,0	15,7	13,3	7,4	6,6
Wolle	Mill. US-\$	97,7	117,3	193,7	118,8	164,1
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	0,7	2,8	22,2	15,1	10,9
Natürliche Düngemittel	Mill. US-\$	52,4	76,2	435,5	642,3	665,5
Erdöl roh und getoppt	Mill. US-\$	19,6	29,0	29,4	31,0	36,5
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	9,4	14,3	17,1	21,4	27,9
Bekleidung	Mill. US-\$					

1973	1974	1975	1976	1977
------	------	------	------	------

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Syrien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	24 448	88 135	63 573	100 993	124 973
Ausfuhr (Syrien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	77 122	175 361	246 743	365 636	272 650
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 52 674	+ 87 226	+ 183 170	+ 264 643	+ 147 677
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	1 000 US-\$	120	45	51	-	475
Gemüse, Küchenkr., getrocknet	1 000 US-\$	241	343	56	187	707
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	-	-	16	103	203
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 875	2 377	1 488	5 767	9 399
Tier. u. pflanzl. Rohstoffe, a.n.g.	1 000 US-\$	73	169	260	2 716	2 856
Erdöl, Erdöldestillationserz.	1 000 US-\$	14 429	81 987	59 628	87 802	106 545
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 982	532	117	370	571
Metallwaren	1 000 US-\$	369	254	191	246	232
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	112	128	70	174	259
App. f. Telegr., Telephon, Fernseh.	1 000 US-\$	-	4	60	539	431
Bekleidung	1 000 US-\$	5	226	39	4	202

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	571	2 179	2 252	5 770	7 167
Zucker und Zuckerwaren	1 000 US-\$	-	-	-	133	626
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	5	4	1	207	1 192
Rohholz, grob zugerichtet ..	1 000 US-\$	-	-	324	315	1 273
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	1 306	1 829	1 047	1 750	2 751
Öle und Fette, verarbeitet ..	1 000 US-\$	1 101	1 806	2 938	1 927	1 565
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	805	1 657	2 311	3 926	3 356
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	1 454	2 800	2 214	3 386	2 426
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	5 189	8 204	10 923	11 504	13 772
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	194	388	480	1 111	1 117
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 080	3 155	5 261	7 524	4 567
Andere Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	426	3 460	2 856	2 093	1 283
Waren aus Papier und Pappe ..	1 000 US-\$	49	40	114	271	500
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	4 435	5 626	5 731	9 033	9 261
Stabstahl u. Profile a. Stahl	1 000 US-\$	1 446	11 150	1 501	2 876	4 480
Rohre, Rohrformstücke usw. .	1 000 US-\$	1 450	6 381	1 527	1 820	1 262
NE-Metalle	1 000 US-\$	82	443	2 317	839	643
Metallwaren	1 000 US-\$	2 148	2 199	4 452	9 316	8 970
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	26 760	40 288	59 998	97 407	90 172
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	12 304	17 124	28 694	55 333	30 208
Fahrzeuge	1 000 US-\$	6 741	46 493	92 437	111 831	52 870
Bekleidung	1 000 US-\$	126	321	534	1 624	1 363
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	1 019	1 534	2 651	3 690	4 839
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	1 140	1 419	1 709	1 668	1 672
Normalspur	km	833	1 112	1 368	1 327	1 331
Schmalspur	km	307	307	341	341	341
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	81	88	94	106	150
Personenwagen 1)	Anzahl	132	216	241	158	144
Güterwagen	Anzahl	1 437	1 537	1 553	1 726	1 916
Tankwagen	Anzahl	132	168	181	426	268
Andere Wagen	Anzahl	209	219	196	446	636
Personenkilometer	Mill.	86,5	68,9	101,3	135,6	165,8
Nettotonnenkilometer	Mill.	101,6	132,1	157,1	152,4	305,3
		1965	1973	1974	1975	1976
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	9 192	13 575	14 459	14 604	16 339
asphaltiert	km	5 914	9 831	10 578	10 740	12 051
gepflastert	km	1 099	1 381	1 527	1 500	2 025
unbefestigt	km	2 179	2 363	2 354	2 364	2 263
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenwagen	Anzahl	30 476 ^{a)}	34 188	36 727	49 674	62 227
Kraftomnibusse	Anzahl	2 200 ^{a)}	2 525	2 826	4 192	5 631
Lastkraftwagen	Anzahl	12 176 ^{a)}	13 248	13 622	19 184	23 471
Tankwagen	Anzahl	1 141 ^{a)}	1 201	1 535	2 018	1 743
Pkw je 1 000 Einw. JE	Anzahl	5 ^{a)}	5	5	7	8

1) Einschl. Triebwagen (1976: 18).

a) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Schiffsverkehr						
Bestand an Handelsschiffen ¹⁾ JM	Anzahl	4	8	9	14	17
	1 000 BRT	1,0	2,1	2,6	7,5	10,2
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe ²⁾	Anzahl	3 209	3 485	3 873	4 490	5 344
	1 000 NRT	16 544	17 429	16 184	19 491	13 858 ^{a)}
Verladene Güter	Mill. t	34,6	34,8	29,6	35,6	24,7 ^{a)}
Gelöschte Güter	Mill. t	2,3	2,2	3,8	4,1	7,4 ^{a)}
Verkehr in den Häfen						
Lattakia						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 900	1 818	2 020	2 109	2 713
	1 000 NRT	.	3 222	3 425	3 306	3 644
Segelschiffe	Anzahl	258	117	61	47	46
	1 000 NRT	.	12	3	3	3
Verladene Güter	1 000 t	465	310	158	131	262
Gelöschte Güter	1 000 t	1 475	987	1 619	1 523	1 920
Tartus						
Angekommene Schiffe	Anzahl	.	610	819	1 364	1 874
	1 000 NRT	.	2 590	3 477	5 064	5 851
Segelschiffe	Anzahl	.	22	14	26	30
	1 000 NRT	.	3	2	4	3
Verladene Güter	1 000 t	56 087	280 954	329 526	515	646
Gelöschte Güter	1 000 t	407	518	875	1 300	1 838
Luftverkehr						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	5 435	6 132	7 061	7 841	9 557
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	154	199	273	360	511
Aussteiger	1 000	152	177	242	347	468
Durchreisende	1 000	64	83	83	103	127
Fracht						
Versand	t	828	1 079	1 649	2 400	3 366
Empfang	t	1 558	1 535	2 769	3 235	3 441
Personenkilometer 3)	Mill.	220	305	322	636	.
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	1,0	2,5	2,2	5,0	.
Verkehrsleistung des Flughafens						
Damaskus						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	4 640	5 570	6 725	7 385	9 163
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	116	177	254	332	495
Aussteiger	1 000	119	157	226	320	455
Durchreisende	1 000	56	79	82	103	127
Fracht						
Versand	t	812	1 060	1 632	2 371	3 343
Empfang	t	1 519	1 481	2 734	3 165	3 352
Rohrfernleitungen						
Beförderungsleistungen						
Durchfuhr	Mill. t	61,7	51,3	72,7	50,6	55,9 ^{b)}
irakisches Erdöl						
nach Baniyas	Mill. t	30,5	22,6	29,7	23,0	27,2
nach Tripoli (Libanon) ..	Mill. t	23,0	7,3	22,6	16,6	19,1
saudiarabisches Erdöl						
nach Sidon (Libanon) ..	Mill. t	8,2	21,4	20,4	11,0	9,6
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁴⁾⁵⁾	Mill.	39,0	35,7	37,4	41,7	45,4
Paketsendungen 4)	1 000	65,6	55,2	93,6	126,2	154,4
Fernsprechanschlüsse	JE	111	143	152	166	177
Rundfunkteilnehmer ⁶⁾	JE					
Hörfunk	1 000	1 367	851	878	.	1 233 ^{c)}
Fernsehen	1 000	116	179	224	.	303 ^{c)}

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Segelschiffe (1976: 217 mit insgesamt 8 000 NRT). - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr. - 5) Einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 6) Geräte im Gebrauch.

a) 1977 (1. Vj) verladene Güter: 2,2 Mill. t, gelöschte Güter: 2,4 Mill. t. - b) 1976 (April) wurde die Durchfuhr seitens des Irak eingestellt. - c) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1974	1975	1976
Reiseverkehr						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	1 000	936,6	1 322,9	921,9	1 171,7	1 390,0
Arabische Ausländer	1 000	716,4	1 194,3	677,4	785,2	1 076,3
nach Verkehrswesen						
Landweg	1 000	915,5	.	871,8	1 057,0	1 196,5
Luftweg	1 000	20,4	.	46,5	110,1	145,5
Seeweg	1 000	0,7	.	3,6	4,6	48,0
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 1)						
Libanon	%	36,1	55,1	33,0	32,4	44,0
Jordanien	%	26,0	16,1	18,8	11,7	21,5
Türkei	%	3,1	0,8	12,6	17,8	10,9
Irak	%	6,1	5,1	7,2	7,6	3,1
Ägypten	%	.	3,4	3,1	5,8	3,0
Saudi-Arabien	%	2,3	3,1	4,0	2,8	2,1
Deutschland	%	2,0	0,8	0,9	1,3	0,8
Frankreich	%	2,2	1,1	1,2	1,3	0,7
		1969	1972	1973	1974	1975
Beherbergungsbetriebe 2)	Anzahl	614	591	588	588	526
Luxushotels	Anzahl	7	6	7	7	2
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	25	26	29	29	8
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	60	71	69	69	33
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	376	359	356	356	362
Apartments	Anzahl	146	129	127	127	121
Betten in Beherbergungs- betrieben 2)	Anzahl	20 000	19 900	20 085	20 085	18 051
Luxushotels	Anzahl	.	.	891	891	351
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	.	.	2 162	2 162	1 131
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	.	.	2 772	2 772	2 487
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	.	.	12 046	12 046	11 918
Apartments	Anzahl	.	.	2 214	2 214	2 164
		1969	1973	1974	1975	1976
Übernachtungen in Beherber- gungsbetrieben 2)	1 000	808,0	990,7	1 076,2	1 242,4	1 585,9
Luxushotels	1 000	74,3	103,1	124,4	101,7	70,4
Hotels 1. Kategorie	1 000	205,5	238,8	257,8	265,5	208,9
Hotels 2. Kategorie	1 000	140,2	211,7	240,1	258,1	441,9
Hotels 3. Kategorie	1 000	328,7	385,4	400,4	529,0	851,4
Apartments	1 000	59,2	51,7	53,5	88,0	13,2
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	15	56	85	93	.
		1973	1974	1975	1976	1977

Geld und Kredit

Währung		Livres syrienne (LS) Syrisches Pfund (syrl) = 100 Piastres (PS)					
Kurs New Yorker Notierung	. JE	DM für 1 syrl	0,7433	0,6867	0,7474	0,6143	0,5494
	JE	US-\$ für 1 syrl	0,2750	0,2850	0,2850	0,2600	0,2610
Gold- und Devisenbestand	.. JE	Mill. US-\$	403	490	718	338 ^{a)}	.
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	..... JE	Mill. syrl	2 757	3 413	3 944	5 214	5 294 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einw.	.... JE	syrl	394	472	528	677 ^{c)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	..... JE	Mill. syrl	957	1 784	2 640	3 218	3 288 ^{b)}
Spar- und Termineinlagen 4)	JE	Mill. syrl	316	457	619	806	920 ^{b)}
Bankkredite an Private 4)	. JE	Mill. syrl	653	694	861	1 249	1 399 ^{b)}
Diskontsatz der Zentral- bank 5)	..... JE	% p.a.	5	5	5	5	5 ^{d)}

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 2) Die Abnahme einzelner Hotelkategorien 1975 ist auf eine Umstrukturierung im Hotelgewerbe zurückzuführen. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken.

a) Außerdem SZR im Wert von 8 Mill. US-\$. 1977 (Dezember): 8 Mill. US-\$. - b) 1. Vj. - c) Bezogen auf eine Bevölkerungszahl von 7,7 Mill. - d) Juli.

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978
	Mill. syrf				
Öffentliche Finanzen ¹⁾					
Konsolidierter Staatshaushalt (Voranschläge) ²⁾					
Einnahmen	6 480,5	12 427,3	16 564,0 ^{a)}	17 048,4	18 202,0
Steuern und Abgaben	1 740,1	1 876,0	2 831,4 ^{b)}	2 910,0	3 060,6
darunter:					
Einkommen- und Produktionsteuern	397,8	444,5	805,0	945,0	.
Verbrauchssteuern ³⁾ ..	571,8	670,8	1 211,3	1 585,0	.
Zolleinnahmen	250,0	300,0	550,0	800,0	.
Einnahmen aus Staatsbesitz	18,0	14,9	23,8	26,0	.
Außerbudgetäre Einnahmen (privater Sektor) ⁴⁾ ..	2 080,9	3 623,9	2 975,1	2 921,6	| 3 112,5 ^{c)}
Industrieunternehmen .	1 375,0	2 789,9	2 300,0	2 207,3	.
Verschiedene Einnahmen .	1 568,9	3 365,0	3 040,4	3 708,5	.
Kredithilfen ⁵⁾	1 474,7	3 261,7	2 893,7	3 489,8	.
Sondereinnahmen	1 072,6	3 547,5	7 693,4	7 482,3	| 10 921,2 ^{d)}
Ausgaben	6 480,5	12 427,3	16 564,0 ^{a)}	17 048,4	18 202,0
Ordentliche Ausgaben	2 882,1	.	5 895,6	6 644,5	7 556,0
Entwicklungsausgaben	3 598,4	.	10 668,4	10 403,9	10 646,0
Kultur und Informationswesen ⁶⁾	592,3	1 056,5	1 640,8	1 578,1	.
Bildungswesen ⁷⁾	498,2	885,3	1 312,3	1 268,8	.
Schulen ⁸⁾	326,4	413,5	483,7	634,2	.
Soziale Angelegenheiten ⁹⁾	69,7	97,9	144,7	133,6	.
Landwirtschaft und Landgewinnung ¹⁰⁾	654,1	1 270,1	1 416,5	1 422,1	.
Euphrat-Projekte ¹¹⁾ .	370,8	605,9	633,0	801,4	| 1 400,0 ^{e,f)}
Industrie und Bergbau ..	1 582,1	3 188,4	4 646,6	4 794,3	.
Elektrizitätswirtschaft	395,0	372,6	741,5	954,8	.
Erdölwirtschaft und Bergbau	888,9	1 127,0	998,1	1 066,9	| 1 500,0 ^{e,g)}
Verarbeitende Industrie	298,2	1 688,8	2 907,0	2 772,6 ^{h)}	| 3 660,0 ^{e,i)}
Maschinenbau .....	.	1 015,1	1 282,0	180,0	.
Wirtschaft und Finanzen	502,5	842,6	1 110,1	1 144,4	.
Schuldendienst	111,4	135,2	135,2	135,2	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung, kommunale Wasserversorgung und öffentliche Arbeiten ¹²⁾	1 055,3	1 253,5	2 005,7	1 675,6	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .	583,8	859,4	1 342,9	1 055,7	.
Justiz, Staat und Verwaltung	86,8	768,3	1 302,9	1 351,2	.
Nachgeordnete Gebietskörperschaften	-	642,4	1 127,7	926,9	.
Mohafazat	-	429,1	651,6	795,5	.
Nationale Sicherheit ¹³⁾	1 618,4	3 344,8	3 690,4	4 159,7	.
Verteidigung	1 523,1	3 207,2	3 500,0	3 930,0	4 324,0
Sonstige Ausgaben	319,4	605,0	606,3	789,6	.
Preissubventionierung	300,0	600,0	600,0	600,0	600,0
Staatsschuld ¹⁴⁾					
Innere Verschuldung ...	3 529	4 497	.	.	.
Äußere Verschuldung ... JE	557	1 216	1 902	.	.

1) Kalenderjahre. - 2) Einnahmen und Ausgaben der Zentralregierung (Ministerien und Verwaltungen), der staatlichen Institutionen (einschl. Wirtschaftsunternehmen) sowie der kommunalen Verwaltungen. - 3) "Tax on expenditure and consumption". - 4) Überschüsse aus Wirtschaft und Verwaltung. - 5) Einschl. anderer Geldmittel. - 6) Einschl. Tourismus. - 7) Einschl. Wissenschaft. - 8) Grund- und Landschulen, mittlere und höhere Schulen. - 9) Einschl. Gesundheitswesen. - 10) Einschl. Fischerei. - 11) Einschl. Entwicklung des Euphrat-Stromgebiets. - 12) Einschl. Wohnungswesen. - 13) Verteidigung und innere Sicherheit. - 14) Verschuldung der Regierung gegenüber der Zentralbank.

a) Berichtigter Voranschlag: rd. 10 Mrd. syrf. - b) Dar. Einnahmen durch Erdöl: 500,0 Mill. Syrf. - c) Überschüsse aus dem staatlichen Wirtschaftssektor. - d) In- und ausländische Kredite insgesamt. - e) Investitionen. - f) Bewässerungsvorhaben im Euphrat-Gebiet. - g) Errichtung der neuen Raffinerie in Banias. - h) Dar. chemische Industrie: 1 100,0 Mill. syrf. - i) Projekte der chemischen Industrie (2 108,0 Mill. syrf.), sowie Bau von Zement-, Eternit- und Zuckerfabriken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100	105	139	159	170	191	
Rohmaterialien	1970 = 100	110	130	169	181	192	
Fertigwaren	1970 = 100	107	131	186	212	223	
Baumaterialien	1970 = 100	113	136	185	183	212	
		1970		1975		1976	
		Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgew. Waren							
Weizen, beste Qualität	PS/kg	41	39	60	57	69	63
Gerste, weiß, 1. Sorte	PS/kg	32	29	50	58	60	41
Bohnen, trocken	PS/kg	83	84	175	176	176	173
Okra	PS/kg	105	102	189	150	224	193
Wassermelonen	PS/kg	30	29	63	50	65	56
Datteln, gepreßt	PS/kg	42	43	85	90	100	112
Oliveöl, einheimisch	PS/kg	316	282	595	595	666	631
Rinderhäute, gegerbt							
3 - 3,5 mm	PS/kg	678	635	931	943	944	.
4,5 - 6 mm	PS/kg	628	557	958	975	1 052	975
Schurwolle, weiß	PS/kg	150	417	1 167	1 125	1 200	1 229
Kraftfahrzeugreifen							
670/15	PS/St	8 100	8 100	13 429	15 333	17 800	15 200
1200/20/16	PS/St	60 500	59 300	101 600	100 100	115 630	104 250
Zement, einheimisch	PS/t ₂	8 100	8 400	13 500	12 119	20 667	20 500
Glasplatte, 2 mm	PS/m ²	336	350	685	708	695	763
Benzin	PS/l	33	33	34	34	45	47
Leuchtöl	PS/l	15	15	16	17	19	19
Superphosphat	PS/kg	15	16	33	27	34	28
		1974		1975		1976	
		Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
Index der Verbraucherpreise D	1970 = 100	157	139	175	170	195	187
Ernährung 1)	1970 = 100	157	155	186	176	207	197
Bekleidung	1970 = 100	155	147	167	161	194	177
Mieten	1970 = 100	176	170	185	175	185	180
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	107	105	109	110	124	120
Hausrat	1970 = 100	191	181	230	208	265	254
Verkehr	1970 = 100	122	115	131	130	157	155
		1970		1975		1976	
		Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren							
Rindfleisch	PS/kg	.	.	870	883	980	978
Lammfleisch	PS/kg	501	538	1 238	1 170	1 463	1 406
Schafsleber	PS/kg	578	501	1 420	1 077	1 638	1 383
Geflügel, lebend	PS/kg	318	316	640	595	665	653
Eier	PS/10 St	158	158	260	265	292	276
Milch, frisch	PS/kg	59	76	100	115	120	119
Käse, weiß, einheimisch	PS/kg	305	336	663	559	665	664
Butter, einheimisch	PS/kg	225	200	1 125	1 039	1 200	1 050
Oliveöl, einheimisch	PS/kg	341	316	645	656	770	675
Kichererbsen	PS/kg	99	82	93	90	115	123
Bohnen, trocken	PS/kg	91	100	185	198	195	195
Okra	PS/kg	132	122	220	173	275	217
Kartoffeln, einheimisch	PS/kg	42	54	94	96	139	144
Zwiebeln, rote	PS/kg	40	50	57	59	160	144
Knoblauch	PS/kg	68	91	99	112	149	172
Weintrauben ("Hilwani")	PS/kg	83	87	210	180	225	197
Wassermelonen	PS/kg	37	37	80	67	85	71
Salz	PS/kg	34	33	33	35	52	35
Pfeffer	PS/kg	675	571	1 150	1 320	1 200	1 220
Kaffee, brasilianisch	PS/kg	550	645	850	850	1 425	1 575

1) Einschl. Getränke und Genußmittel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970		1975		1976	
		Damaskus	Aleppo	Samaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
Mate-Tee	PS/kg	341	400	500	550	790	700
Tee, chinesisches, 1. Sorte ..	PS/kg	675	675	725	700	983	850
Zigaretten ("al hamra")	PS/20 St	125	125	125	125	150	150
Damenschuhe	PS/P	1 900	2 028	3 850	3 700	4 195	4 350
Herrenschuhe	PS/P	1 904	1 933	4 035	3 990	4 400	4 400
Teppich, einheimisch	PS/m	5 416	5 417	6 750	7 263	6 750	7 450
Fahrrad	PS/St	12 525	12 958	23 058	24 133	26 567	25 300
Kühlschrank ("Barada")	PS/St	126 125	125 000	138 433	136 875	148 500	142 700
Waschmaschine	PS/St	31 167	31 688	46 000	43 667	52 300	49 500
Fernsehempfangsgerät	PS/St	.	.	145 000	160 000	150 000	151 600
Wohnungsmiete, monatlich ...	PS	11 375	7 708	27 500	20 000	37 500	25 000
Elektrischer Strom	PS/kWh	20	20	22	20	22	20
Trinkwasser	PS/m ³	20	30	25	35	25	35
Seifenpulver, weiß	PS/kg	180	150	325	330	385	375

Löhne

Durchschnittl. Wochenverdienste der Beschäftigten im öffentlichen Sektor nach ausgew. Wirtschaftszweigen

Energie- und Wasserwirtschaft

Strom- und Gaserzeugung ..
Trinkwassererzeugung

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

Steinsalzgewinnung

Phosphatgewinnung

Verarbeitende Industrie

Nahrungsmittelindustrie ..

Getränkeindustrie

Tabakindustrie

Textilindustrie

Bekleidungsindustrie

Lederindustrie

Holzindustrie

Papierindustrie

Chemische Industrie

Mineralölraffinerien

Gummiverarbeitung

Töpferwaren- und Porzellanherstellung

Verarbeitung von Glas und Glaserzeugnissen

Zementindustrie

Metallerzeugende Industrie

EBM-Waren-Industrie

Maschinenbau

Elektrotechnische Industrie

	1972	1973	1974	1975	1976
	syr£				
Strom- und Gaserzeugung ..	81,70	89,00	86,65	102,43	132,76
Trinkwassererzeugung	64,65	78,40	78,40	98,70	110,23
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
Steinsalzgewinnung	71,20	63,00	63,00	97,07	130,49
Phosphatgewinnung	77,15	90,80	82,30	109,20	130,46
Verarbeitende Industrie					
Nahrungsmittelindustrie ..	61,15	74,80	68,70	76,77	106,12
Getränkeindustrie	69,20	94,25	85,85	103,60	134,20
Tabakindustrie	57,00	68,45	66,60	80,73	96,55
Textilindustrie	65,00	80,75	77,20	83,07	106,41
Bekleidungsindustrie	53,50	62,60	65,65	79,57	87,86
Lederindustrie	84,30	86,30	75,40	112,70	126,09
Holzindustrie	57,70	56,65	65,95	79,80	112,88
Papierindustrie	58,15	72,25	71,45	91,00	103,41
Chemische Industrie	69,75	83,45	83,30	94,27	116,74
Mineralölraffinerien	86,00	94,90	98,75	141,40	164,28
Gummiverarbeitung	69,00	82,50	85,20	91,70	109,73
Töpferwaren- und Porzellanherstellung	48,30	61,15	67,10	86,33	110,20
Verarbeitung von Glas und Glaserzeugnissen	61,80	78,75	86,60	92,17	117,16
Zementindustrie	82,05	100,90	93,85	106,87	140,81
Metallerzeugende Industrie	53,15	73,65	73,80	86,80	117,31
EBM-Waren-Industrie	72,90	75,05	79,20	.	123,45
Maschinenbau	65,90	73,65	67,30	90,30	109,41
Elektrotechnische Industrie	71,10	74,10	77,80	86,10	100,98

Sozialprodukt

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

in jeweiligen Preisen Mill. syr£
je Einwohner syr£

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

je Einwohner

in Preisen von 1970

je Einwohner

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

je Einwohner

Entstehung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Energiewirtschaft u. Wasserversorgung

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
in jeweiligen Preisen Mill. syr£	8 891	9 413	14 870	18 816	22 956
je Einwohner syr£	1 331	1 366	2 088	2 560	3 021
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	+ 19,4	+ 5,9	+ 58,0	+ 26,5	+ 22,0
je Einwohner	+ 15,4	+ 2,6	+ 52,9	+ 22,6	+ 18,0
in Preisen von 1970	7 774	7 947	9 456	10 769	11 607
je Einwohner	1 164	1 153	1 328	1 465	1 527
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	+ 9,7	+ 2,2	+ 19,0	+ 13,9	+ 7,8
je Einwohner	+ 6,1	- 0,9	+ 15,2	+ 10,3	+ 4,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 352	1 709	3 044	3 623	5 069
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	142	153	141	182	160
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	298	297	1 402	2 338	2 535

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. syrf	1 289	1 492	2 215	1 859	2 439
Baugewerbe	Mill. syrf	331	395	708	1 084	1 618
Handel	Mill. syrf	1 642	1 719	3 089	3 520	4 534
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. syrf	704	1 045	1 003	1 383	1 145
Übrige Bereiche	Mill. syrf	2 133	2 603	3 268	4 827	5 456
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. syrf	8 891	9 413	14 870	18 816	22 956
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. syrf	6 136	5 665	10 485	11 901	13 802
Staatsverbrauch	Mill. syrf	1 580	2 052	2 707	4 144	4 703
Anlageinvestitionen	Mill. syrf	1 601	1 885	3 166	5 514	8 097
Vorratsveränderung	Mill. syrf	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienst- leistungen	Mill. syrf	1 842	2 345	4 253	4 861	5 365
- Einfuhr von Waren und Dienst- leistungen	Mill. syrf	2 268	2 534	5 742	7 605	9 010
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. syrf	8 891	9 413	14 870	18 816	22 956
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 135	- 178	- 213	- 408	- 898
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 84	+ 126	- 31	- 97	- 165
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 24	+ 11	- 82	- 66	- 41
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	+ 60	+ 115	+ 51	- 31	- 124
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 77	+ 336	+ 383	+ 582	+ 394
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 26	+ 284	+ 139	+ 77	- 669
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 13	- 21	+ 0	+ 8	- 234
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	+ 1	- 12	+ 41	- 130	- 117
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	- 2	+ 275	+ 91	+ 194	- 307
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 14	+ 242	+ 132	+ 72	- 658
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 40	+ 42	+ 7	+ 5	- 11

1) 1 SZR = 1972: 4,1474 syrf; 1973: 4,5549 syrf; 1974: 4,4762 syrf; 1975: 4,4924 syrf; 1976: 4,4882 syrf.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u> 129,5 <u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		68,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		46,4
b) Kredite		21,6
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u>	67,9
a) Technische Hilfe i.w.S.	40,7	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	5,6	
c) Kapitalhilfe	21,6	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 61,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		4,8
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		56,8
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 88,36
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	47,38	
Italien	14,22	
Bundesrepublik Deutschland	12,35	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 152,09
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
UN	74,74	
World Food Programme	33,86	
Arab Fund for Economic and Social Development	17,50	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Institute für Technische Ausbildung (IFTA) Aleppo und Damaskus; Reparaturstationen für Landmaschinen in Raqqa und Homs; Landmaschinenausbildungszentrum Raqqa; Förde- rung des Institutes für Chemie- und Erdölingenieure in Homs (Bildungshilfe); Pflanzenschutz mit Flugzeugen; Institut für Feinwerktechnische Ausbildung in Damaskus.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Entwicklungsplanung

Der jetzige Planungsapparat setzt sich seit 1968 aus dem Obersten Planungsrat (Conseil Supérieur de Planification), der Planungsbehörde des Staates (Organisme de Planification de l'Etat) und dem Statistischen Zentralbüro (Bureau Central des Statistiques) zusammen. Mit dem Gesetz vom Oktober 1969 wurde ein staatliches Planungsbüro (Etablissement Public des Etudes et des Plans de Génie) geschaffen. Es ist dem Ministerium für Erdöl, Elektrizität und Industrieunternehmen angeschlossen und verfügt über administrative und finanzielle Autonomie. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Ausarbeitung von Rentabilitätsstudien für Industrieprojekte sowie von Vorhaben auf den Gebieten der Elektrizitätserzeugung und der Ausbeutung von Bodenschätzen. Für die regionale Planung bestehen besondere Einrichtungen.

Im dritten Fünfjahresplan (1971 bis 1975) sollte das Nettoinlandsprodukt um 8,2 % jährlich zunehmen, wobei für die einzelnen Sektoren unterschiedliche Zuwachsraten angenommen wurden. Die jährliche Steigerung sollte in der Landwirtschaft im Durchschnitt 5,1 %, in der Industrie 15,8 % und in der Bauwirtschaft 1,5 % betragen. Die Gesamtinvestitionen waren mit 8,12 Mrd. syrl geplant; dies bedeutete gegenüber den auf 5 Mrd. syrl angesetzten Investitionsausgaben des zweiten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) eine Erhöhung um fast zwei Drittel. Bedeutendstes Einzelvorhaben war weiterhin das Euphratprojekt. Mitte 1975 wurde die erste Stufe des Euphratstaudammes fertiggestellt. Neben den Bewässerungsvorhaben (Gesamtfläche rund 650 000 ha) sollte die Einführung moderner Agrartechniken ebenso berücksichtigt werden wie die zunehmende Mechanisierung in der Landwirtschaft und die Verbesserung des Saatguts. Im Rahmen der Industrialisierungsbemühungen waren der Ausbau

und die Modernisierung bestehender sowie die Schaffung neuer Betriebe vorgesehen.

Der vierte Fünfjahresplan (1976 bis 1980) wurde erst im November 1977 in Kraft gesetzt. Vorrangiges Ziel ist die Steigerung der Nahrungsmittelherzeugung durch Modernisierung der Bewässerungssysteme und Vergrößerung der landwirtschaftlichen Fläche. Die Gesamtinvestitionen sollen 54,2 Mrd. syrl betragen, wovon 44,8 Mrd. staatliche und 9,4 Mrd. syrl private Mittel sind. Darüber hinaus sind für Reserveprojekte rd. 8,1 Mrd. syrl vorgesehen. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Durchschnitt jährlich um 12 % nominal steigen. Für den Produktionsbereich wird ein Zuwachs von 13,1 % pro Jahr angenommen.

Höchste Priorität gilt der Weiterführung des Euphratprojektes und den damit in Verbindung stehenden Vorhaben. Im laufenden Entwicklungsplan sind hierfür 7,4 Mrd. syrl vorgesehen. Der Förderung der Landwirtschaft, u.a. Steigerung der Getreideproduktion, des Obstanbaues und der Futtermittelproduktion, kommen 10,5 Mrd. syrl zugute. Im Sektor Industrie und Bergbau (22 % der öffentlichen Investitionen) orientiert man sich an zur Nahrungsmittelproduktion komplementären Zielen. Ergänzungsvorhaben sind die Errichtung eines Traktorwerkes, der Ausbau der Düngemittelherstellung und der Nahrungsmittelverarbeitung. Für den Energie- und Erdölsektor sind rd. 18 % der öffentlichen Investitionen vorgesehen. Allerdings wird für 1978 mit einem Rückgang der Erdölausfuhren gerechnet, da der Inlandsbedarf mit der Fertigstellung der Raffinerie Banias (Jahreskapazität 6 Mill. t) wachsen wird. Die Rohölförderung wird für 1977 auf 10 Mill. t veranschlagt.

Quellenhinweis *)

Herausgeber

Syrian Arab Republic, Office of the Prime Minister, Central Bureau of Statistics, Damascus

Titel

Statistical Abstract 1975

*) Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.